

Staufer Kurier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 45, 30. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 10. November 2005

Baubeschluss für den „Grünen Ring“ im Gemeinderat einstimmig – Knapp 2,5 Millionen Euro Investition

Große Euphorie über so viel Zuwachs an Urbanität

(dav) Das war keine Überraschung: der Baubeschluss für den „Grünen Ring“ am zentralen Eingang zur historischen Waiblinger Innenstadt ist im Gemeinderat einstimmig gefallen. Eine regelrechte Euphorie habe die Nachricht, der „Grüne Ring“ werde nun endlich Wirklichkeit, in der Stadt erzeugt, stellte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber in der Oktober-Sitzung des Plenums erfreut fest. Ladeninhaber in diesem Quartier – Bahnhof-, Blumen- und Fronackerstraße sowie Untere Linden- und Albert-Roller-Straße – erhofften sich nicht zu Unrecht mehr Umsatz von den Umbau- und Verschönerungsarbeiten.

Wünsche und Anregungen der Grundstückseigentümer sowie der Mieter sind mittlerweile, so weit möglich, berücksichtigt; Untere Lindenstraße und Albert-Roller-Straße wurden nach Diskussionen in den verschiedenen Gremien ebenfalls in das Konzept einbezogen, um das Quartier „abzurunden“.

Von einer zukunftsorientierten Lösung sprach BüBi-Stadtrat Horst Jung; von einem neuen Lebensgefühl, Zuwachs an Urbanität, von einem nahezu genialen städtebaulichen Entwurf, einer vitalen Stadtrenatur im Wert von knapp 2,5 Millionen Euro – einem Betrag, zu dem man bedenkenlos Ja sagen könne, meinte Jung weiter. Er sprach dem gestaltenden Fachbüro Schäfer ein Kompliment aus, denn die Innenstadt Waiblingens werde immer mehr zu einer Stadt-Landschaft – „darauf sollte Waiblingen ein bisschen stolz sein!“ Handel und Dienstleistung würden in der engen Nachbarschaft zum neuen Alten Postplatz aufblühen, das Quartier werde prosperieren, davon zeigte er sich überzeugt. „Die ganze

Stadt wird von dieser Aufbruchstimmung erfasst werden!“

Der Wunsch vieler Stadträte und Geschäftsleute gehe nun endlich in Erfüllung, erklärte ALI-Stadtrat Alfonso Fazio; die gelungene Umbaumaßnahme werde die Straßen deutlich auf, und dass die Stadtmitte durch die Vielzahl frischer Bäume noch grüner werde, trage deutlich zur Luftverbesserung bei.

„Gut Ding will Weile haben“, so bezeichnete DFB-Stadtrat Herdtle den „langen Weg“, der für die Realisierung des „Grünen Rings“ habe gegangen werden müssen. Der eindeutige Auslöser sei die Neugestaltung des Alten Postplatzes gewesen, meinte er weiter, das habe dem „Grünen Ring“ Schwung verliehen. In einem Zug werde auf diese Weise am zentralen Städteingang alles ordentlich und neu, auch die Albert-Roller-Straße und die Untere Lindenstraße. „Sie durften einfach keine Stiefkinder werden!“ Sorge mache ihm lediglich die Bauzeit, die den Händlern bestimmt Einbußen beschere. Baudezernentin Priebe versicherte

aber, dass während der Dauer des Weihnachtsgeschäfts 2006 die Bauarbeiten ruhen. Freilich habe man insgesamt zwei Jahre lang mit einem gewissen „Chaos“ zu rechnen.

Dass der „Grüne Ring“ wahr wird, freute auch CDU-Stadtrat Dr. Kasper. Er hielt die Sanierung des Gebiets in Kombination mit dem Alten Postplatz ebenfalls für ideal, so könnten Doppelarbeiten entfallen. Froh war er überdies darüber, dass die Bürger an dem Projekt beteiligt wurden. Er bat die Stadtverwaltung außerdem darum, „den leidgeprüften Händlern in diesem Revier während der Bauphase Erleichterungen zu schaffen“.

Vor 25 Jahren habe er nicht geglaubt, dass es so lange dauern würde mit dem „Grünen Ring“, gestand SPD-Rat Klaus Riedel. Dass die Bürgerbeteiligung so gut angenommen worden sei, sei ein sehr positives Signal, das Ergebnis sei insgesamt befriedigend. Riedel wünschte sich von der Neugestaltung des Quartiers, „dass Schwung hinter die Ladentheke schwappet“, nachdem die Neuüberbauung des Alten Postplatzes schon den Gemeinderat in Schwung gebracht habe. Ohne den Postplatz wäre der „Grüne Ring“ wieder ein Torso geblieben, davon zeigte er sich überzeugt.

„Jetzt wird's etwas Gutes!“ war die Meinung von FDP-Rätin Andrea Rieger, die sich auf den „Grünen Ring“ auch in „abgespeckter Version“ freute.

Gespräche mit dem Regierungspräsidium haben ergeben, dass es möglich wäre, für die Umgestaltung des Quartiers Fördermittel zu erhalten, weil es in unmittelbarer Nähe zum Alten Postplatz liegt – vorausgesetzt, es gibt weiterhin Fördermittel. Der Zuschuss könnte dann für die 13 250 Quadratmeter große Gesamtfläche 398 000 Euro ausmachen, nämlich 30 Euro für den Quadratmeter.

Mittelaltermarkt in Hohenacker

Vom Schmied hinüber zum Seifensieder

(dav) Da staunt der Geschichtslaie, wie schnell aus der traditionellen „Roten Wurst“ eine „Ritterwurst“ werden kann, aus der beliebten „Currywurst“ eine „Bettlerwurst“ oder aus brodelndem Geschnetzelten eine „Hofnarren-Pfanne“ – im gleichen rasanten Tempo, wie aus der modernen Waiblinger Ortschaft Hohenacker ein mittelalterliches Dörfle werden kann. Am vergangenen Sonntag, 6. November 2006, haben sie drunten in der Stadt ihren großen Martinimarkt veranstaltet, droben in Hohenacker dagegen einen wenn auch kleinen, so doch feinen Mittelaltermarkt. Fahrende Rittersleut' hatten dort Halt gemacht, lehnten in ihren Kreuzfahrer-Hemden dekorativ an Fachwerkhäusern, schwangen verwegene das Schwert oder stießen gekonnt ins echte Horn.

An der alten Schmiede von „Karl Maier Hohenacker“ (ja, ohne cl) zeigten Jan Meisner und Peter Feix, wie man aus glühendem Eisen einen „Pferdeschuh“ hämmert oder Messerschneidern schärft. Beim Seifensieder konnte der um Reinlichkeit Bemühte große Batzen duftender Ringelblumen- oder Lavendelseife erstehen, nebenan bei der Marketenderin auch eine Feder, die in Fledermausblut-Tinte getaucht werden sollte. Wer es bei den Kirchen und Kindergärten geschafft hatte, aus dem großen Lederfetzen einen hübschen Beutel zu nähen, der durfte sich anschließend auch an frischen Waffeln für „einen Taler“ oder an „Schoko-Pralinen nach mittelalterlichem Rezept“ laben.

Apropos Rezept: Während drunten am Marktbrunnen vor kräftigen Sängern ab, noch die in Scharen sie umgebenden Zuhörer vorm Mitsummen. Auch der „Auftakt der Skisaison“ war vor mehreren Jahrhunderten nicht gerade gang und gäbe, gleichwohl war der Stand der Hohenacker Skizunft dicht umlagert, denn der Sporttreibende konnte ganz praktisch erleben, wie sein Snowboard gewachsen und pistenreif gemacht wurde. Ganz schön lustig ging es schon beim Schnapsprobierstand zu, kein Wunder, der blitzblaue Himmel und der frische Wind um die Nase verleiteten auch schon zum ersten Glas Glühwein dieser Saison.

Und nach dem ausführlichen Bummel galt es, genügend Kuchen für die Lieben zuhause zu ergattern, zum Beispiel bei der Lindenschule, wo die Tablets gar nicht voll genug gehäuft werden konnten mit Torten und anderen süßen Köstlichkeiten. „Des sieht oifach alles so gut aus!“ lechzte ein voll bepackter Besucher schon dem wonnigen Genuss entgegen.



Die Abbrucharbeiten am Alten Postplatz haben an der Karolingerschule begonnen ...



... und werden noch gut und gern drei Wochen andauern.

Fotos: Redmann

Abbrucharbeiten am Alten Postplatz in Waiblingen gehen voran

Der Bagger beißt sich durch

(red) In der vergangenen Woche hat die von der Stadt beauftragte Firma Weise aus Leipzig mit den Abbrucharbeiten am Alten Postplatz in Waiblingen begonnen. Sie hatte das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von knapp 84 700 Euro eingereicht. Insgesamt sechs Gebäude müssen in ihre Bestandteile zerlegt, die Baumaterialien wie Holz, Stahlbeton und Stein sortiert und anschließend entsprechend entsorgt werden. Etwa vier Wochen sind dafür im Zeitplan vorgesehen.

Abgerissen werden die Gebäude Alter Postplatz 7, 9, 11, 13, 15 und Lange Straße 67. Zuerst wurden und werden die an die Karolingerschule angrenzenden Gebäude geschleift. Danach beißt sich der Bagger nach und nach in Richtung ehemaligem „Grillmeister“ durch. Mit dem Aushub der Baugrube wird je nach Witterung voraussichtlich Ende Februar/Anfang März 2006 begonnen. Wenn die Abbrucharbeiten beendet sind und das Material vollständig entsorgt ist, wird das Gelände Ende Dezember an den Investor, die Firma Matrix, übergeben. Dann sind die „Vorarbeiten“ der Stadt Waiblingen geleistet. Das Verlegen der Leitungen aus dem Baustellenbereich ist größtenteils beendet. Die Arbeiten an den Versorgungsleitungen in den an den Alten Postplatz angrenzenden Straßen dauern aber noch an. Diese sollen im Mai nächsten Jahres vollbracht sein – der Verkehr stadtauswärts soll, wenn die Bauarbeiten dank des guten Wetters und bisher nur wenig Unvorhersehbarem weiter vorangehen, bis Ende November wieder fließen.

Voraussichtlich Ende 2007 soll am Alten Postplatz ein neuer Einkaufs- und Dienstleis-

tungsschwerpunkt in Betrieb gehen, der zur Stärkung der Geschäfte in Waiblingens historischer Innenstadt beitragen soll, indem die Kaufkraft durch attraktive Angebote an Ort und Stelle gebunden werden kann.

Eine Tiefgarage mit mehr als 200 Stellplätzen wird von der städtischen Parkierungsgesellschaft bewirtschaftet und bietet den Waiblinger Kunden außer der Tiefgarage Marktgasse innenstadtnahes Parken am Rand der Altstadt und damit kurze Wege zum Einzelhandel.



Sitzungs-Kalender

Am Freitag, 11. November 2005, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt. Fortsetzung auf Seite 6

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Die seit längerer Zeit zurückgehenden Geburtenzahlen in unserem Land haben auch für die Kommunen gravierende Auswirkungen. Städte, die nicht zunehmend vergeisen wollen, müssen dafür sorgen, dass sie für junge Familien attraktiv sind. Nur dann entspricht auch die vorhandene Infrastruktur (z. B. Kindergärten, Schulen, Sportanlagen) in den nächsten Jahrzehnten noch dem Bedarf. Nachdem dieser Zusammenhang natürlich auch andernorts gesehen wird, stehen die Gemeinden in einem gewissen Wettbewerb um die genannte Zielgruppe. Wie lässt sich dabei die Position Waiblingens beschreiben? In den letzten Jahren wurden trotz finanzieller Engpässe Maßnahmen eingeleitet oder umgesetzt, an denen sich durchaus ablesen lässt, dass Waiblingen sich als kinder- bzw. familienfreundliche Stadt versteht. Zu nennen wären hier beispielsweise die Angebotsverbesserungen in den Kindertageseinrichtungen, die Aufnahme des Ganztagsbetriebs in mehreren Schulen, der Neubau der

Kunstschule und der Karolinger-Grundschule, die Ausstattung der Schulen mit zeitgemäßen Multimediaausrüstungen, das neue Freibad und der Kunstrasenplatz in Hegnach. Erst am letzten Sonntag wurde der neue Kindergarten St. Theresia eingeweiht, für den die Stadt 580 000 Euro Zuschuss aufbrachte.

Wichtig für die Entscheidung, in welcher Stadt man leben will, sind neben den genannten Einrichtungen aber auch gute Wohnverhältnisse, genügend Arbeitsplätze, vielfältige kulturelle Möglichkeiten und ein wohnortnahes, qualifiziertes Einkaufsangebot. Auch hier kann Waiblingen punkten mit Vorhaben wie der Umgestaltung des Alten Postplatzes, dem Grünen Ring, der Stihl-Galerie und der moderaten, auf Lebensqualität bedachten Ausweisung von neuen Wohngebieten. Sieht man dazu hin noch die Gründung der Marketing- und Tourismus-GmbH als hoffnungsvolles Signal, lässt sich ohne Übertreibung sagen: Wer in Waiblingen wohnt, wird dies auch in Zukunft gern tun! – Im Internet: www.spd-waiblingen.de. Karl Bickel



Heiß her geht's in der mittelalterlichen Dorfschmiede in Hohenacker.



Kräftig ins Horn gestoßen haben die fahrenden Rittersleut'.



Während droben in Hohenacker am Sonntag, 6. November 2005, ein mittelalterlicher Markt veranstaltet wurde, haben die Kernstädter ihren Martinimarkt gefeiert. Und damit die von Bauarbeiten tangierte Bahnhofstraße ins rechte Licht gerückt wird, wurden im unteren Bereich etliche Flotte kleine „Cinquacenti“ aufgebaut, die ihr interessiert Publikum fanden. Fotos: David

Kennen Sie eigentlich die BürgerINNENstiftung



Die BürgerINNENstiftung Waiblingen unterstützt und fördert bürgerschaftliches Engagement in Waiblingen. Spenden, vererben, zustiften – IHR Beitrag setzt positive Zeichen, ermutigt andere, Ihrem Beispiel zu folgen! Stiften Sie Gutes an, setzen Sie Zeichen, die Kreise ziehen und Zukunft in Waiblingen vor Ort gestalten. Jede gute Tat braucht zwei Hände, eine, die sich engagiert einsetzt, und eine andere, die diesen Einsatz finanziell unterstützt.

BürgerInnenstiftung Waiblingen heißt: Zukunft stiften, den Wandel ermöglichen, das Gute bewahren. BürgerINNENstiftung Waiblingen bedeutet Hilfe, die direkt ankommt – wie im jüngsten Fall der „WaiblingerTafel“, die von der Stiftung mit 2 000 Euro unterstützt wurde, oder im Fall des Waiblinger Engagementpreises, für den die Stiftung einen mit 500 Euro dotierten Sonderpreis ausloben wird.

Sie wollen mehr wissen? Auskünfte sowie kostenloses Info-Material gibt es bei der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen ☎ (07151) 5001-260, engagiert@waiblingen.de

Zustiften und spenden können Sie bei der Volksbank Rems eG, Kontonummer 42 004 10 01, BLZ 602 901 10; oder bei der Kreissparkasse Waiblingen, Kontonummer 15 00 34 56, BLZ 602 500 10.

Waiblinger Engagementpreis wird heute zum ersten Mal verliehen

Wer wird wohl das „Rennen“ machen?

Zum ersten Mal wird in diesem Jahr der Waiblinger Engagementpreis ausgelobt – mit dem Ziel, Menschen und ihr Engagement vorzustellen und einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Der Preis wird künftig alle zwei Jahre ausgeschrieben. Die diesjährigen Preisträger werden bei einer Feierstunde am Donnerstag, 10. November 2005, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum bekannt gegeben. Ursula Sauerzapf von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, die für den Engagementpreis verantwortlich zeichnet, freut sich über die 18 Bewerberinnen, die der Jury zur Entscheidung vorgelegt werden konnten. Albrecht Villinger, Ehrenbürger der Stadt Waiblingen; Renate Bayer, engagierte Bürgerin aus Beinstein; die Vorsitzende des Jugendgemeinderats, Angelika Hinz; Sabine Raetzl, frühere Stadträtin und Mitglied des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT, sowie Dr. Hans-Ingo von Pollern, Mitglied des Gemeinderats, haben sich für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt.

Sie bestimmen, wer letztendlich den ersten Preis in Höhe von 500 Euro, gestiftet von der Volksbank Rems, den zweiten Preis über 350 Euro vom Zeitungsverlag Waiblingen und den dritten Preis über 200 Euro von den Stadtwerken Waiblingen entgegennehmen kann.

„Staufer-Kurier“ und Waiblingen ENGAGIERT stellen vor:

Hier sind sie, die engagierten Bürger!

Sie sind in Waiblingen ehrenamtlich engagiert? Sie wollten schon immer Ihren Verein, Ihre Einrichtung oder Organisation vorstellen? Sie arbeiten an einem interessanten Projekt? Dann können Sie Ihre Arbeit im „Staufer-Kurier“ vorstellen. Zu beachten ist lediglich, dass der Verein, die Einrichtung oder die Organisation, für die Sie tätig sind, in Waiblingen ansässig ist oder dass das Projekt der Stadt und den Bürgerinnen und Bürgern zugute kommt – und der Text kurz und prägnant ausfällt.

Die Ehrenamtsrubrik wird von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT koordiniert. Wer Interesse hat, wendet sich direkt an Ursula Sauerzapf, ☎ (07151) 5001-260, E-Mail: engagiert@waiblingen.de.

Akkordeon-Orchester Hohenacker

Akkordeon – bei diesem Instrument denken die meisten Menschen an Volksmusik und Schunkeln im Bierzelt. Das Akkordeon-Orchester Hohenacker hat es sich dagegen bewacht, neue Wege in der Akkordeonmusik zu betreten – raus aus der Volksmusikcke. Das seit fast 40 Jahren bestehende AOH bildet aus mehr als 150 Mitgliedern ein halbes Dutzend Orchester, die sich wöchentlich zur gemeinsamen Probenarbeit treffen. Im Einzelnen sind dies das Erste und Zweite Orchester, Schüler- und Freizeitorchester, Ensemble und Jugendensemble.

Der Verein und die Orchester richten drei große Veranstaltungen pro Jahr selbst aus. Ein Frühjahrskonzert, das traditionelle Hofesfest am Vatertag und im Herbst den Großen Unterhaltungsabend. Hinzu kommen noch Kirchenkonzerte, Auftritte bei Straßenfesten und die Weihnachtsfeier. Das Repertoire umfasst klassische Werke, führt über Musicals, moderne Titellarrangements bis hin zur Filmmusik der Kinohits und Eigenkompositionen der Dirigenten Hans-Günther und Jürgen Kölz.

Allein für die drei Großveranstaltungen bedarf es einer frühzeitigen Planung. In unserem mehrköpfigen Vereinsausschuss werden die Mottos und Themen gemeinsam mit den Dirigenten abgeklärt. Die daraus resultierenden Aufgaben wie Zeltaufbau, Organisation der

angepassten Veranstaltungstechnik, Dekoration, Show und natürlich die Akquirierung der freiwilligen Helfer, ohne die eine solche Vereinsarbeit nicht gelingen würde, werden erörtert und abgearbeitet. Musikalisch gilt es die ausgewählten Musikstücke einzustudieren. Auch mehrere Studioaufnahmen haben die Spielerinnen und Spieler schon in den einzelnen Orchestern gemacht. Die aktuellste Studioaufnahme ist die CD mit dem Titel „Inside View“, auf der alle Orchester mit einem Stück aufgenommen sind.

Auch auf die Jugendarbeit legt das AOH großen Wert. Gerade in der Zeit, in der die Jugendlichen eine Fülle von Freizeitaktivitäten präsentiert bekommen, hat das Orchester innerhalb der aktiven Mitglieder einen Jugendanteil von 60 Prozent. Für einen kulturellen Verein, in dem sich alles um ein für Jugendliche gänzlich „uncooles“ Musikinstrument dreht, ist dies eine gute Quote und spricht für die Arbeit der Dirigenten und Jugendliefer. Sie treffen auch hier den Geschmack der jungen Aktiven.

Weitere Informationen unter www.aoh-hohenacker.de, beim Ersten Vorsitzenden Thomas Horn, ☎ 8 35 20, bei der Musikschule Kölz, ☎ 8 12 36. Wer das Orchester live erleben will, sollte dessen „Großen Unterhaltungsabend“ am Samstag, 12. November 2005, um 18.30 Uhr in der Gemeindehalle Hohenacker besuchen.

Am Donnerstag, 24. November

Wohngeldstelle im Rathaus Waiblingen geschlossen

Die Wohngeldstelle im Rathaus ist am Donnerstag, 24. November 2005, für das Publikum geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen an einer Schulung teil.

Am Donnerstag, 10. November, im Rathaus

Erster Waiblinger Einzelhandels-Sprechtage

„Schneller Wandel und harter Wettbewerb im Einzelhandel sind Herausforderung und Chance zugleich – nehmen Sie die Chance wahr!“ betont die Stabstelle Wirtschaftsförderung der Stadt Waiblingen, die am Donnerstag, 10. November 2005, in der Zeit von 12 Uhr bis 18.30 Uhr gemeinsam mit der „Unternehmensberatung Handel“ einen kostenlosen Einzelhandels-Sprechtage anbietet.

Im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses, (Raum 501), werden Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink sowie ein Vertreter der „Unternehmensberatung Handel“ Waiblinger Einzelhändler bei Fragen zur Existenzgründung und -sicherung oder Unternehmensnachfolge beraten, zu Standortfragen, zu den Themen Wirtschaftlichkeit, Finanzierung, Betrieblichem Rechnungswesen, Merchandising, Personalmanagement, Informatik und Kommunalberatung – jeweils kostenlos.

„Gemeinsam mit Ihnen möchte ich Lösungsansätze für Ihre persönlichen Geschäftsansliegen ausarbeiten“, bietet Wolfgang Angst von der Unternehmensberatung an – Wolfgang Schink: „Sie suchen für Ihren Betrieb geeignete Räume oder wollen neue schaffen, haben Fragen zur Stadt Waiblingen oder brauchen weitere Informationen? Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen!“

Die Unternehmensberatung Handel GmbH ist ein Unternehmen der Einzelhandelsverbände in Baden-Württemberg, das branchenkundig und mittelständisch orientiert ist. Die Berater sprechen mit den Händlern über ihren Betrieb, dessen Stärken und Schwächen, entwickeln Lösungen zur Festigung und Verbesserung der Geschäftsergebnisse, unterstützen die Betriebe bei der praxisnahen Einführung moderner Verfahren und Führungsmethoden

Jetzt anmelden:

Mit dem Nachtwächter durch die Biedermeierzeit



Am Freitag, 25. November 2005, beginnt um 18 Uhr am Alten Rathaus eine Nachtwächterführung durch Waiblingen mit anschließendem deftigen Vesper. Wer die Geschichten aus der Biedermeierzeit hören möchte, sollte sich rasch bei der Touristinformation anmelden.

Die Touristinformation

Die Touristinformation in der Langen Straße 45 ist montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. Telefonisch ist die Touristinformation unter ☎ 5001-155 zu erreichen oder per Fax unter 5001-137 sowie per E-Mail unter tourist-info@waiblingen.de.

Von Sponsoren finanziert

Kleinbus für Kreis-Jugendarbeit

Der Kreisjugendring kann einen neuen Kleinbus sein Eigen nennen. Finanziert wurde das 40 000 Euro teure Fahrzeug über Spenden von rund 30 Sponsoren. Der Bus kann von Vereinen und Einrichtungen der Jugendarbeit im Kreis vor allem für Freizeiten, Gruppenfahrten und Transporte genutzt werden: ☎ (07191) 907900 oder info@jugendarbeit-rm.de wenden.

Personalien

M. Weimer neuer Juze-Leiter



Als eine anspruchsvolle Aufgabe bezeichnet Michael Weimer, seit Oktober neuer Leiter des Waiblinger Jugendzentrums am Alten Postplatz, die „Villa Roller“. Der am 25. Oktober 1971 in Lemgo geborene Weimer ist nach eigenem Bekunden nach den ersten vier Wochen „begeistert über die tolle Mitarbeitermannschaft und die guten Bedingungen, die in der Villa geboten werden“. Zu seinen Zielen rechnet er das Er-schließen weiterer Nutzergruppen für das Jugendzentrum, das er als „Jugendkulturzentrum“ begreift und als „Haus der offenen Tür“, in dem die jetzigen Angebote durchaus weitergeführt werden sollten. „Ich schätze die Vielseitigkeit der Villa Roller und will diese auch weiterentwickeln.“ Schulen oder auch Erwachsenen-einrichtungen sollten das Haus mehr nutzen, das hat sich Weimer vorgenommen. Die Förderung von jungen Bands hält der neue Juze-Leiter für nicht minder wichtig. Dazu gehöre, den Probenraum im Jugendzentrum zur

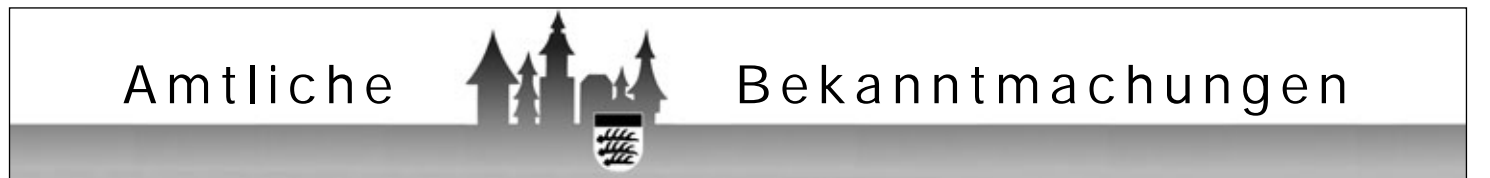
Verfügung zu stellen und Konzerte zu veranstalten.

Michael Weimer hat nach seinem Zivildienst an der Universität Bielefeld den Diplom-Studiengang „Erziehungswissenschaft“ mit den Schwerpunkten Diagnose/Beratung sowie Sozialarbeit/Sozialpädagogik belegt. Nebenbei war er Honorarkraft der Alten Hansestadt Lemgo im Bereich der Schulsozialarbeit und hatte zuvor schon ein Praxissemester beim Schulpsychologischen Dienst absolviert. Drei Jahre lang war er freier Mitarbeiter im Bereich Außenveranstaltungen und Messen für das gesamte Bundesgebiet bei einem Bielefelder Verlag. Sein beruflicher Werdegang begann 2001 als Angestellter bei der Alten Hansestadt Lemgo als Diplompädagoge für die offene Jugendarbeit im „Haus am Wall“, von 2002 an war er drei Jahre lang Schulsozialarbeiter beim Schulpsychologischen Dienst in Lemgo.

Die Stadt gratuliert

Am Sonntag, 13. November: Frida Haller geb. Fischer, Lerchenbergstraße 1 in Bittenfeld, zum 90. Geburtstag. Ingeborg Braitmaier geb. Matern, Korber Straße 20, zum 80. Geburtstag. Paul Hammann, Sommerhalde 2, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 15. November: Blondina Kölbl geb. Messarohs, Birkhahnstraße 10 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.



Strom-, Gas- und Wasserzähler für Kunden in der Kernstadt Waiblingen werden bis 19. November abgelesen

Die Strom-, Gas- und Wasserzähler für die Zähler der Kunden (ehemalige Kundennummer beginnend mit 11, 12, 13, 14 bzw. 15) in Waiblingen werden bis spätestens Samstag, 19. November 2005, abgelesen. Die Verbrauchsabrechnung hierzu wird den Kunden im Dezember 2005 zugesandt.

Wichtige Hinweise

Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen freizuhalten, um reibungslos und zeitsparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gemäß § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstausweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfalle den Ausweis bzw. die Bescheinigung des Ablesers zeigen.

Abgelesen wird auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke, das heißt, nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren. Die Kunden, deren Zähler

aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnte, werden von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst abzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum beim Ablesen.

Falls der Zähler nicht abgelesen werden konnte und das von den Stadtwerken beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin Ihre Verbrauchsabrechnung erstellt.

Waiblingen, im November 2005
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer



Zahlung der Grundsteuer auch einmal im Jahr möglich

Das Steueramt der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer zugunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli jedes Jahres geändert werden kann. Anträge auf die bequeme Jahreszahlung können

bis spätestens 30. November

für das Folgejahr gestellt werden: Steueramt der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen, Fax 5001-404, E-Mail steueramt-wn@waiblingen.de.
Waiblingen, im November 2005
Steueramt

Aufforderung zur Steuerzahlung im Jahr 2005

Am 15. November 2005 werden zur Zahlung fällig:

- die vierte Grundsteuerrate für das Jahr 2005
- die vierte Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das Jahr 2005

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung bis zum 30. November des Vorjahres gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem am Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2005 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbetrag erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder erstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung der Steuerbeträge die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung 1977 angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags ent-

richtet, so ist für jeden angefallenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Bitte beachten Sie, dass seit 1. Januar 1994 bei Bar- und Scheckzahlungen die Schonfrist-Regelung entfallen ist. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass Schecks am Fälligkeitstag bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen bzw. bei Überweisungen die Beträge zum Fälligkeitstag dem Konto der Stadtkasse auch wertmäßig gutgeschrieben sind.

Die Stadtkasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift zu erteilen. Sofern schon dieser Abbuchungs-Auftrag erteilt ist, werden die fälligen Beträge von den Girokonten abgebucht. Vordrucke für einen Abbuchungs-Auftrag sind bei der Stadtkasse, den Ortschaftsverwaltungen oder im Internet unter www.waiblingen.de/Verwaltung/Formulare erhältlich.

Einzahlungen können auf folgende Konten der Stadtkasse vorgenommen werden:

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank
Konto Nr. 250 007
BLZ 600 693 25

Waiblingen, 2. November 2005
Stadtplatze

Schutz der Sonn- und Feiertage im Monat November

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November 2005 zu beachten:

Volkstrauertag, 13. November; Buß- und Bettag, 16. November: Keine öffentlichen Tanzunterhaltungen sowie keine Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr.

Totengedenktage, 20. November, ist der Betrieb von Spielhallen verboten. Von 3 Uhr an sind verboten:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen,
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr
- öffentliche Tanzunterhaltungen sowie
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Waiblingen, im November 2005
Bürger- und Ordnungsamt

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Verkaufsstellen für Blumen, Kränze und anderen Grabschmuck dürfen am „Volkstrauertag“, Sonntag, 13. November; am „Totensonntag“, 20. November, und am „Ersten Advent“, 27. November 2005, für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Waiblingen, im November 2005
Bürger- und Ordnungsamt

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadttinfos.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Effizienzanalyse bestätigt Busbeschleunigung ein gutes Zeugnis – Ziel erreicht, meist sogar übertroffen

Hohe Fahrplansicherheit – Nahezu keine Verspätungen

(red) Die Busbeschleunigung in Waiblingen funktioniert prima. Zu dem Ergebnis ist nicht nur das Ingenieurbüro Karajan in seiner Effizienzanalyse gekommen. Darin bestätigt das Büro, dass „die angestrebten Verbesserungen in Waiblingen allesamt erzielt werden konnten“; auch die Busunternehmen, die einen großen Teil zum Gelingen beigetragen haben, unterstützen das Ergebnis. Uwe Kaltenmark vom Büro Karajan hatte Mitte Oktober 2005 die Effizienzanalyse im Ausschuss für Planung, Umweltschutz und Verkehr vorgestellt und konnte nur Positives berichten. Er erklärte, dass durch die Bevorrechtigung der Busse – alle Sig-

1997 sei mit der Voruntersuchung, dem Erheben der Verlustzeiten bei den Buslinien 201 und 207 begonnen und Mitte 2001 seien die Signalanlagen umgestellt sowie im Frühjahr 2005 die Feinjüstierung vorgenommen worden, betonte Kaltenmark. Die Ampelanlage an der Schäferkreuzung sei 1999 abgebaut und zum Kreisverkehr umgebaut worden. Vorteile ergaben sich daraus nicht nur für den Öffentlichen Personennahverkehr, sondern auch für den Individualverkehr und die Fußgänger. Die Fahrabschnitte für alle Buslinien mussten ermittelt, die Software entwickelt und an die Buselektronik angepasst werden. Überdies wurden Funktelepläne entwickelt, die Steuergeräte der Ampelanlagen erneuert und die Signalgeber umgebaut beziehungsweise ergänzt. Alles musste speziell auf Waiblinger Verhältnisse angepasst werden, was große Abstimmung aller Beteiligten erforderlich machte.

In einer Nacherhebung wurden die gleichen Strecken wie bei der Verlusterhebung abgefahren. Bei einer Busfahrt, bei der vor der Busbeschleunigung 288 Sekunden Zeitverlust über alle Signalanlagen durch Waiblingen ausgemacht wurden, lag der Zeitverlust nach den umgesetzten Maßnahmen zur Busbeschleunigung bei 69 Sekunden. Auf einer anderen Strecke konnte der Zeitverlust von 261 Sekunden auf 64 Sekunden verringert werden.

Mit der Busbeschleunigung seien kontinuierliche Fahrzeiten möglich. Schwankungen gebe es eigentlich keine mehr. Die Fahrplansicherheit sei wesentlich höher, so Kaltenmark. Er führte ein weiteres positives Beispiel an: An der Hallenbad-Kreuzung in Richtung Neustädter Straße sei eine Wartezeit von durchschnittlich 38 Sekunden prognostiziert worden; tatsächlich liege die Wartezeit seit der Busbeschleunigung aber nur noch bei 15 Sekunden. Ein weiterer Vorteil der Busbeschleunigung sei, dass die Busse auf der Fahrt durch

die Ortschaften durch das Anforderungssignal praktisch nicht mehr anhalten müssten. Verspätungen kämen eigentlich nicht mehr vor, weil es einzelne Fahrten mit hohen Verlustzeiten nicht mehr gebe. Auch die Pünktlichkeit am Bahnhof habe deutlich verbessert werden können. Die Busbeschleunigung habe eine deutliche Attraktivitäts-Steigerung beim ÖPNV bewirkt. Dies gehe aus Rückmeldungen von den Nutzern und den Busfahrern hervor.

Kaltenmark lobte die Busunternehmen, ohne deren Mitarbeit die Busbeschleunigung nicht funktionieren würde, vor allem weil sich der betriebsinterne Aufwand bei den Unternehmen deutlich erhöht habe. Die gesetzten Ziele seien erreicht, ja sogar übertroffen worden. Der Verkehr in Waiblingen fließe trotz

Volkstrauertag

Gedenkfeier auf dem Friedhof Waiblingen

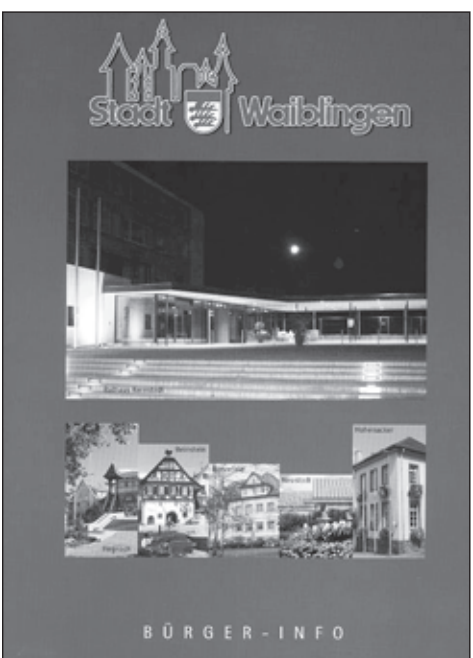
Die Gedenkfeier am Volkstrauertag, Sonntag, 13. November 2005, beginnt um 11.15 Uhr vor der Kapelle auf dem Friedhof in der Alten Rommelshäuser Straße in Waiblingen. Die Ansprache von Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber wird musikalisch umrahmt unter anderem von Beiträgen des Blasorchesters im Städtischen Orchester Waiblingen und der Michaelskantorei. An der Veranstaltung nimmt auch die Marine-Kameradschaft teil. Im Anschluss an die Gedenkfeier werden Kränze an den Gefallenen-Denkmalen nieder gelegt. Am Mahnmahl vor dem Rathaus werden schon um 10.30 Uhr Kränze durch die Reservistenkameradschaft Waiblingen nieder gelegt.

Von Stadt und WEKA-Verlag

„Bürger-Info“ neu aufgelegt

Die zum elften Mal neu aufgelegte und von Stadtverwaltung und WEKA-Verlag herausgegebene Broschüre „Bürger-Info“ richtet sich mit ihren nützlichen Informationen an alle Einwohner, insbesondere an die Neubürger Waiblingens. Die Broschüre, die in allen Rathäusern ausliegt und die alle Neubürger bei ihrer Anmeldung erhalten, gibt einen Überblick über alles Wissenswerte in und um die Große Kreisstadt Waiblingen, einschließlich den Ortschaften. Den Schwerpunkt bildet eine Übersicht über die Ämter und Behörden, vom Amtsgericht bis zum Zollamt. Mit der Rubrik „Was erledige ich wo?“ wird der Weg zum Ansprechpartner für jede Lebenslage gewiesen.

Außerdem wird in der Broschüre auf die Waiblinger Veranstaltungen und die Bildungseinrichtungen aufmerksam gemacht. Von der Geschichte Waiblingens über das Angebot für Kinder und junge Leute bis hin zum Parkplatzangebot in der Stadt reicht die Bandbreite der Informationen. Das Branchenverzeichnis darf in der Broschüre nicht fehlen und stellt durch einen Querschnitt der Waiblinger Betriebe eine wertvolle Einkaufshilfe dar.



Die neuaufgelegte „Bürger-Info“.

Förderverein des „Leo-Clubs“ sammelt für kranke Kinder

Adventskalender mit Gewinnchance

Noch bis 19. November 2005 ist der Adventskalender, den der Förderverein des „Leo-Clubs“ zugunsten kranker Kinder verkauft, in der Touristinformation in der Langen Straße 45 erhältlich. Die Kalender sind aber auch auf dem Waiblinger Wochenmarkt zu haben, und zwar am Samstag, 12. November, zum Preis von fünf Euro. Hinter den Kalendertürchen warten nicht etwa Süßigkeiten auf gespannte Kinder oder Erwachsene, sondern attraktive Produkte und Gutscheine.

Und so geht's: Jeder der insgesamt 1 500 Kalender hat eine eindeutige Nummer. Hinter jedem Fenster befindet sich eine Liste der an diesem Tag ausgespielten Preise. Für jeden Preis wird unter allen verkauften Kalender-Nummern eine Gewinn-Nummer gezogen. Stimmt die eigene Kalender-Nummer mit einer Gewinn-Nummer überein, gewinnt man den dazugehörigen Preis. Jeder Kalender kann also jeden Tag aufs Neue gewinnen. Die Gewinn-Nummer kann der „Waiblinger Kreiszeitung“ vom 1. Dezember an entnommen werden, ist aber auch im Internet unter www.leoclub-waiblingen.de abrufbar. Insgesamt werden 119 Preise im Gesamtwert von mehr 4 000 Euro verteilt;

unter Vorlage des Kalenders werden die Preise direkt beim Sponsor eingelöst. Der Hauptpreis ist eine Fahrt mit dem Heißluftballon.

Die „Leos“ sind die sozial engagierten jungen Leute im Förderverein des „Leo-Clubs Waiblingen Rems-Murr“ im Alter von 16 bis 32 Jahren und die Jugendorganisation des „Lion's Club International“. Mit der Aktion „Ein Wunsch frei“ sollen an Krebs oder Mukoviszidose erkrankte Kinder einen Wunsch an die Leos richten, der mit etwa 80 Prozent der Einnahmen aus den verkauften Adventskalender erfüllt werden soll. Die restlichen 20 Prozent des Erlöses werden für die Weihnachtssaktion der „Waiblinger Kreiszeitung“ verwendet.

Aus dem Notizbüchle

Friedensschule Neustadt im Waiblinger Stadtwald

Beim dritten Waldtag der Hauptschule in der Friedensschule Neustadt Ende Oktober im Waiblinger Stadtwald auf der Buocher Höhe machte Förster Andreas Münz den Schülerinnen und Schülern deutlich, welche Bedeutung das Ökosystem Wald für die Menschen hat: „Bäume sind ein wichtiger Partner für uns, denn sie geben uns Sauerstoff und filtern Schadstoffe aus der Luft.“ Vor etwa einem Jahr hatte die Hauptschule eine Patenschaft im Stadtwald übernommen, 700 seltene Bäume gepflanzt und den Wald bei einer Putzete von Müll befreit. Die „Nachhaltigkeit im Zeichen der Waldpflege“ erläuterte Förster Münz so: Es werden nur so viele Bäume im Wald gefällt, wie auch wieder nachwachsen können; auf diese Weise bleiben die Ressourcen für nachfolgende Generationen erhalten.“

In drei Gruppen widmeten sich die Jugendlichen „ihrem“ Wald: Die im vergangenen Jahr gepflanzten Bäumchen drohten von Farn, Brombeeren und Springkraut überwuchert zu werden – es galt, den jungen Bäumen wieder Licht und Luft zu verschaffen; Mit Sägen wurde außerdem dem Jungbestand zu Leibe gerückt – drei Raummeter Holz wurde aus krumm gewachsenen Bäumen gesägt; und last not least entfernten die jugendlichen Waldarbeiter an Douglasien bis in eine Höhe von zwei Metern Äste, damit die wertvollen Nadelholzer astreifes Holz „produzieren“ können.

Nach der „Arbeitswelt Wald“ stand die „Erlebnisswelt Wald“ auf dem Nachmittagprogramm: Waldpädagogik, Bungeejumping, Lagerfeuer, Spiele und Gespräche – Schulleiter Bernd-Günter M. Barwitzki ist davon überzeugt, dass ein solches Miteinander nicht zuletzt zu einem bewussteren Sozialverhalten führt.

nalanlagen wurden mit dem Anforderungssignal ausgestattet, schon vorgekommen sei, dass ein Bus vom Bahnhof aus, ohne an einer Ampel halten zu müssen, bis zum Ziel habe durchführen können. Die Kosten von knapp 1,7 Millionen Euro für Planung, Software, Busausrüstung, Straßenbau und Signalanlagen waren nach dem Gemeinde-Verkehrsförderungsgesetz (GVFG) zu 85 Prozent förderfähig, so dass der städtische Haushalt für das Projekt „Busbeschleunigung in der Gesamtstadt Waiblingen“ mit Kosten in Höhe von „nur“ 418 000 Euro belastet wurde. 1,36 Millionen Euro waren Zuschüsse.

Busbeschleunigung erstaunlich gut, weil alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt worden seien, auch Rückstaus werden rasch abgebaut.

Als grundsätzlich sehr gut bezeichnete Stadtrat Riedel das Ergebnis. Er befürchtete jedoch ungünstige Auswirkungen auf die Fußgänger wie zu lange Wartezeiten an den Ampeln. Außerdem schlug er vor, den Zeitgewinn in Schleifen durch Wohngebiete zu investieren. Von gut angelegten knappen 1,8 Millionen Euro, welche den ÖPNV attraktiver gemacht hätten, sprach Stadtrat Stumpp. Die Busbeschleunigung sei das Ziel gewesen, erklärte Stadtrat Kuhnle, da sei es klar, dass der Individualverkehr etwas ins Hintertreffen gerate. Er bat, die DRK-Leitstelle in der Henri-Dunant-Straße ebenfalls nachzurüsten. Es sei grundsätzlich positiv, dass der ÖPNV schneller geworden wäre, sagte Stadtrat Fazio. Der Ergebnisbericht wurde vom Räte-Rund zur Kenntnis genommen; er wurde aber auch als Nachweis für die Wirksamkeit der Busbeschleunigung vom Zuschussgeber, der 85 Prozent der Kosten getragen hatte, gefordert.

Verein Innenstadtmarketing

Interessen der Innenstadt-Geschäfte weiterhin vertreten



Der Verein Innenstadtmarketing beteiligt sich als Gesellschafter an der zu gründenden MuT GmbH und hat zwei Sitze im Aufsichtsrat. Aufgabe des Vereins wird es auch in Zukunft sein, die Interessen der Innenstadt in der dann gesamtstädtisch aktiven MuT GmbH zu vertreten. Die MuT GmbH organisiert künftig alle bisher vom Verein gestalteten Märkte und Veranstaltungen in der Innenstadt. Weiterhin wird es ein aktives Vereinsleben mit Beiratsitzungen, Mitgliederversammlung und Stammtischen geben. Eine enge Abstimmung zwischen dem Verein und der MuT wird sichergestellt. Die Werbung neuer Mitglieder für den Verein Innenstadtmarketing wird wieder intensiviert, um das Gewicht der innenstädtischen Geschäfte in der MuT GmbH zu stärken.

Frauenbeauftragte/Landratsamt

Gesundheit hat ein Geschlecht

Die nächste Veranstaltung in der Reihe „Gesundheit hat ein Geschlecht“ ist am Donnerstag, 10. November 2005, geplant. Dabei handelt es sich um einen Workshop zum Thema „Das Geschlecht sichtbar machen“ mit Dipl.-Psychologin Daniela Krämer. Veranstalter sind die Frauenbeauftragte der Stadt Waiblingen und der Fachbereich Gesundheitsförderung des Landratsamts. Vorgesehen sind weitere Workshops und Vorträge. Informationen hält der Fachbereich Gesundheitsförderung im Landratsamt, ☎ 501-602, E-Mail i.mayer@rems-murr-kreis.de bereit, außerdem Ingrid Hofmann, Frauenbeauftragte der Stadt Waiblingen, unter ☎ 5001-278, E-Mail frauenbeauftragte@waiblingen.de. Der Fachbereich im Landratsamt nimmt auch die Anmeldungen entgegen.



„Trinken Sie sich fit!“

Stadtwerke-Direktor Volker Eckert hat dieser Tage Sonja Niederwieser aus Waiblingen-Hohenacker einen Trinkwassersprudler überreicht. Sonja Niederwieser ist Gewinnerin des Preisrätsels „Trinken Sie sich fit“, das in der August-Ausgabe der Kundenzeitschrift „Stadtwerke Waiblingen aktuell“ ausgelobt worden war. Foto: Stadtwerke



Ein regelrechter Kirchhügel tut sich vor dem Besucher des neuen Katholischen Gemeindezentrums auf; im Hintergrund: die St.-Antonius-Kirche. Foto: David

Stadt Waiblingen gibt 580 000 Euro Zuschuss zum Kindergarten-Neubau

Sankt-Antonius-Räume sind geweiht

(dav) Domkapitular Dr. Klaus Krämer hat am Sonntagmorgen, 6. November 2005, mit einem festlichen Gottesdienst die neuen Räume der St.-Antonius-Kirche in Waiblingen ihrer Bestimmung übergeben: den St.-Theresia-Kindergarten, Jugend-, Gemeinde- und Verwaltungsräume. Insgesamt 800 Quadratmeter Nutzfläche stehen dem Katholischen Gemeindezentrum mit seinen 10 000 Gläubigen jetzt zur Verfügung, 300 Quadratmeter davon kann der Kindergarten in Anspruch nehmen, 160 Quadratmeter der Jugendbereich. Die Stadt Waiblingen hat für den Neubau des Kindergartens 580 000 Euro zur Verfügung gestellt.

Besonders wichtig war dem planenden Architekten Matthias Frey vom Büro Hetzel und Ortholf in Freiburg eine neue Mitte als „Dreh-scheibe“ zwischen den Einrichtungen, die auf einem Grundstück mit bis zu zehn Metern Höhendifferenz untergebracht werden mussten. Die strenge und eher schlichte Architektur der neuen Gebäude erinnert an den Bauhaus-Stil. 3,3 Millionen Euro hat die Katholische Kirche in das Gemeindezentrum investiert.

Von einem „Tag großer Freude“ sprach Pfarrer Klappenecker, der an diesem Morgen nicht nur Justizminister Ulrich Goll und den Waiblinger Dr. Alfred Birolek begrüßen konnte – Letzterer war in der St.-Antonius-Gemeinde als Ministrant, Lektor und Gruppenleiter sehr engagiert und Mitbegründer der „Kleinen Bühne“ vor genau 50 Jahren – sondern auch Domkapitular Dr. Hans Krämer willkommen hieß, der als Kind selbst „St. Theresia“ besucht hatte; prägend war für diesen ebenfalls seine Ministrantzeit in Waiblingen. Auf dem kleinen Kirchplatz folgte nach dem Gottesdienst der Weiheakt, der von 50 Kindergarten-Kindern mitgestaltet wurden.

„Die Kinder von heute sind Tyrannen: Sie widersprechen ihren Eltern, kleckern mit dem Essen und ärgern ihre Lehrer“, damit begann denn auch Erster Bürgermeister Martin Staab sein Grußwort. Allerdings stammt dieser Satz von Sokrates, der zwischen 470 und 399 v.Chr. lebte. Sicherlich sei das auch vor mehr als 50 Jahren so gewesen, überlegte Staab, als der Kindergarten St. Theresia als erste Kindertageseinrichtung der Katholischen Kirchengemeinde eröffnet wurde. Vor mehr als einem Jahr wurde der vielleicht etwas wehmütige Abschied und Umzug in den städtischen Kindergarten Fronackerstraße vorgenommen, im Juni dieses Jahres die Grundsteinlegung. Nur knapp fünf Monate später konnte der neue Kindergarten eingeweiht werden. Martin Staab: „Das ist nicht nur eine Rückkehr in neue Räumlichkeiten, sondern auch ein Stück Neubeginn.“

„Kleinliche Gebäude beherbergen kleinliche Gedanken“ – dieser Ausruf stammt von John Davison Rockefeller. „Wenn dies gilt, dann dürfen wir aus der Großzügigkeit und Helligkeit dieses neuen Gebäudes schließen, dass hier stets große, fröhliche Gedanken zuhause sein werden“, meinte der Bürgermeister, und weiter: „Ein wohl gelungener Bau, der heute seiner Bestimmung übergeben wird. Ein Haus für Kinder, für junge und ältere Menschen. Ein Haus in dem sich alle wohl fühlen können und das kaum Wünsche offen lässt.“

Ein neues Haus bedeute immer eine große Investition. Nicht nur finanziell, sondern auch eine große Investition in die Zukunft, in unsere Kinder, „mögen sie auch noch so kleine Tyrannen sein.“

Kinder-Tageseinrichtungen

Vollversammlung GEB

Die konfessionellen und städtischen Kindertageseinrichtungen Waiblingen kommen am Mittwoch, 16. November 2005, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zur Vollversammlung des Gesamtelternbeirats zusammen. Die Vollversammlung ist eine öffentliche Sitzung und eine Pflichtveranstaltung für Elternbeiräte der Kinder-Tageseinrichtungen. Willkommen sind alle interessierten und werdenden Eltern sowie die Öffentlichkeit, die sich über die Arbeit des „GEB“ informieren möchte.

Für Realschul-Abgänger

Info-Veranstaltung der Beruflichen Gymnasien

Zu einer Informationsveranstaltung für Interessenten der Abgangsklassen an Realschulen, Werkrealschulen und zehnten Klassen der Gymnasien laden die Beruflichen Gymnasien am Mittwoch, 16. November 2005, ein. In der neuen Turnhalle der Beruflichen Schulen in der Steinbeisstraße 4 wird um 16 Uhr über das Technische, um 17 Uhr über das Ernährungswissenschaftliche und um 18 Uhr über das Wirtschaftsgymnasium informiert.

Chemie-Theaterstück

Im Anschluss an den Informations-Nachmittag der Beruflichen Gymnasien in Waiblingen wird am Mittwoch, 16. November, das Theaterstück „Rotkäppchen und die Chemie des Kusses“ von Schülerinnen und Schülern des Ernährungswissenschaftlichen Gymnasiums aufgeführt. Um 18 Uhr werden die Schülerinnen und Schüler das einstudierte Werk im Chemiesaal, Raum 518, zeigen.

nen sein“. Aber eine Investition in die Zukunft, die sich auszahlen werde, man denke nur an die stetig wachsenden Aufgaben in und an die Kindertages-Einrichtungen, gab Staab zu bedenken. Die Entwicklung in diesem Bereich sei unter vielfältigen neuen Gesichtspunkten zu sehen. In erster Linie wollten die Eltern für das Wohl ihrer Kinder sorgen, sie gut betreut und untergebracht wissen, denn zahlreiche Eltern können nicht auf eins von zwei Arbeitseinkommen verzichten. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sei daher heute eine der wesentlichsten Herausforderungen an unsere Gesellschaft.

Diese Anforderungen machten ein Umdenken nötig und damit eine neue, andersartige Gestaltung der Kinderbetreuung. Dazu zählte Bürgermeister Staab noch mehr familienfreundliche, flexible Betreuungsmöglichkeiten, aber auch eine qualitativ hochwertige Förderung der Kinder. Sprachförderung, Integration von Kindern mit nur geringen deutschen Sprachkenntnissen, Integration von Kindern mit Behinderungen und vor allem die indivi-



Pfarrer Franz Klappenecker und Erster Bürgermeister Martin Staab am vergangenen Sonntagmorgen bei der Eröffnung des Katholischen Gemeindezentrums. Bild: privat

duelle Förderung jedes einzelnen Kindes seien dabei nur Stichworte zum geänderten Auftrag.

Kindergärten sollten sich deshalb zu Zentren für Familien entwickeln, forderte Staab, wo Eltern auch auf freiwilliger Basis und in Eigeninitiative gemeinsame Begegnungen, Fortbildungen und vieles mehr organisieren könnten. Dass im Kindergarten St. Theresia eine gute und enge Beziehung zu den Eltern bestehe, zeigt alleine die Tatsache, dass der Umzug des Kindergartens unter tatkräftiger Mithilfe und mit besonderem Engagement der Eltern erfolgt sei.

In Hegnach

Jetzt gibt's Gegrilltes auf dem Wochenmarkt!

Der erst jüngst ins Leben gerufene Wochenmarkt in der Waiblinger Ortschaft Hegnach wird um ein weiteres Angebot erweitert: Wie Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier mitteilt, können die Kunden von jetzt an jeden Donnerstag auch Grillhähnchen und -haxen, Spareribs, Pommes frites und Salat mit nach Hause nehmen. Von 24. November an ist die Burgschule Hegnach mit einem vorweihnachtlichen Stand vertreten, an dem selbst gebastelte Advents- und Weihnachtsartikel angeboten werden. Die Einnahmen sind für Umwelt- und Klassenprojekte gedacht.

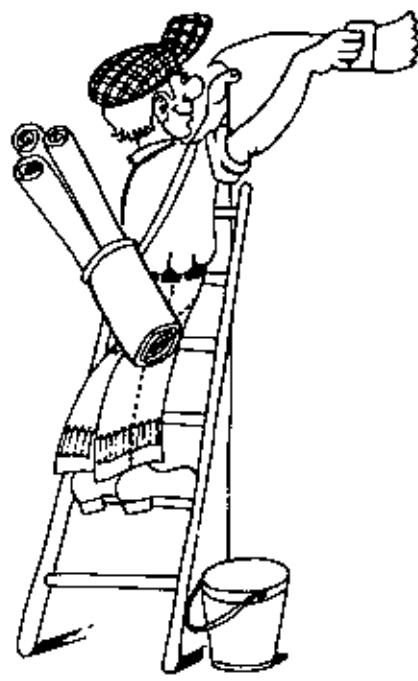
Drogenkonsum der Kinder

Hilfe für Eltern

Ein Info- und Gesprächsabend für Eltern veranstaltet die Sucht- und Drogenberatung des Psychosozialen Beratungs- und ambulanten Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke am Montag, 14. November 2005, von 19 Uhr bis 21 Uhr im Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiserstraße 33/1, Hauptgebäude, Dachgeschoss, Gruppenraum 1.

Die Drogenberaterinnen Silvia Häfner, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), und Katrin Gnamn, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), vermitteln Eltern Informationen zur „Stoffkunde“, zum Suchtverlauf bei Jugendlichen und zu den besonderen Herausforderungen, vor denen Jugendliche heute stehen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern über Fragen und gemeinsame Themen auszutauschen.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



SV Hegnach. Der Idogo-Anfängerkurs, der an sechs Freitagen, jeweils von 20.30 Uhr bis 22 Uhr stattfindet beginnt heute. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ 50 29 290 oder iris.rau@sv-hegnach.de

Sa, 12.11. Verband der Heimkehrer. Filmnachmittag in der Heilig-Geist-Kirche in der Wohngebiet Rinneacker um 15 Uhr. **Evangelisch-Methodistische Kirche.** In der Zeit von 12 Uhr bis 17 Uhr findet in der Christuskirche, Blumenstraße 25, der Weihnachtsbasar statt. Hobbykünstler verkaufen allerlei Schönes und Nützliches, außerdem: Tombola, Büchertisch, Eine-Welt-Stand, und Kinderbetreuungsprogramm. Der Erlös ist für die Entwicklungs- und Missionsprojekte bestimmt. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Bücherlohmarkt im Martin-Luther-Haus von 11 Uhr an. **Akkordeon-Orchester Hohenacker.** Der große Unterhaltungabend in der Gemeindehalle Hohenacker steht unter dem Motto „Filmmusik – Filme, die jeder kennt“. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr, das Programm beginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt's im Vorverkauf bei der Musikschule Kölz, der Fa. Blumen-Mergenthaler und der Volksbank in Hohenacker bzw. auch an der Abendkasse. **Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“.** Die große Eröffnungssitzung in der Hartwaldhalle Hegnach beginnt um 19.31 Uhr. Karten sind an der Abendkasse für fünf Euro erhältlich. **Kleintierzuchtverein Waiblingen.** Vereinschau von 15 Uhr an auf der Zuchtanlage hinter der Wasserstufe. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Fahrt mit Privat-Pkw nach Hessigheim, dreieinhalbstündige Wanderung zu den Felsengärten und Einker. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Parkplatz „Apothek“ in Hohenacker. **Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe.** Vernissage mit musikalischer Umrahmung mit Bildern der Künstlerin Maria Fritz zum Thema „Porträt“ um 16 Uhr im Foyer des Ökumenischen Hauses im Schwalbenweg auf der Korber Höhe. **FSV.** Um 13.30 Uhr C1-Junioren gegen den SV Untereissach, um 14.45 Uhr C3-Junioren gegen den SV Breuningsweiler und um 16.15 Uhr A2-Junioren gegen den TSV Schwaikheim, jeweils Sportplatz Oberer Ring.

Do, 10.11. Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Der Frauenkreis Holzweg trifft sich um 19 Uhr im Kindergarten Holzweg. Ein Vortrags-, Begegnungs- und Informationsabend zum Thema „Orthodoxie und Europa“ beginnt um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. – Frauen- und Männerkreis mit Pfarrerin Eisrich um 19.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Start des Laternenzugs um 18 Uhr an den Treffpunkten Kindergärten Obsthalde und Schulhof. **FSV Junioren.** Die B2-Mannschaft spielt gegen den SG Schorndorf um 19 Uhr am Oberen Ring. **Turnerbund Beinstein.** Seniorenstammtisch um 17 Uhr in den Brunnenstuben. **Jahrgang 1939.** Der Jahrgang trifft sich um 19.30 Uhr im Hotel Koch beim Bahnhof. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** Die Jungsenioren laden zu einem Vortrag über die Hospizarbeit im Rems-Murr-Kreis um 14.30 Uhr in den Antoniusaal in der Fuggerstraße 31 ein.

Fr, 11.11. Evangelische Gesamtkirchengemeinde. „Café St. Michael“ im Jakob-Andréa-Haus um 14.30 Uhr.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Unter www.fbs-waiblingen.de ist das komplette Programm zu finden. Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich. – Die Dauerausstellung mit Werken aus dem Fotokurs im Chiemgau im Jahr 2004 ist wochentags von 9 bis 21 Uhr in der FBS zu sehen. – Zugänge zur Bibel – der Römerbrief des Paulus“ mit Pfarrer Eiding im Jakob-Andréa-Haus am Dienstag, 15. und 22. November, jeweils von 20 Uhr bis 21.30 Uhr.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 17.45 Uhr bis 19.30 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 11. November, ist Aki-Versammlung. – In der Woche von 14. November bis 18. November ist jeden Tag geöffnet, es findet kein Ausflug statt, dafür werden Drachen gebastelt. – Am Montag, 21. November, wird ein Fußballturnier veranstaltet. – Am Dienstag, 22. November, ist von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr normal geöffnet. Im Anschluss werden von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Eisental die selbstgebaute Drachen steigen gelassen. Dazu ist eine Anmeldung erforderlich. – Von Mittwoch, 23. November, bis Freitag, 25. November, bleibt der Aktivspielplatz geschlossen.

„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr, Beratungszeit nach Vereinbarung, Montags von 17 Uhr bis 19.30 Uhr. „Projektzeit Smile“. **Jugendcafé „JuCa 15“, Düsseldorf Straße 15, ☎ 98 20 89.** Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen. Die Öffnungszeiten: für Teenies (zehn bis 13 Jahre) montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 15.30 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Für alle 14- bis 16-jährigen Jugendlichen dienstags von 15 bis 18 Uhr, mittwochs von 17.30 Uhr bis 20 Uhr. Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr. Mittwochs findet von 15 Uhr bis 17 Uhr ein Lesekreis für Sechsjährige statt.

Hallenbad Waiblingen
Kino-Erlebnis auf Großleinwand und 200 schwimmenden Sesseln

Ein völlig neues Erlebnis versprechen die Stadtwerke am Samstag, 12. November 2005, im Waiblinger Hallenbad. 200 schwimmende Wassersessel sowie eine viermal drei Meter große Leinwand laden zum „Aqua-Kino“ ein. Der Kino-Spaß beginnt etwa um 16.30 Uhr; gezeigt wird ein Zeichentrickfilm für Groß und Klein. Die Besucher gehen im ersten Film mit zwei kleinen Bären auf eine abenteuerliche Reise. Mit brillantem Humor wird eine Geschichte über Mut, Abenteuer und Freundschaft zwischen Mensch und Tier erzählt. Um 18.30 Uhr folgt eine Komödie, in der ein künftiger Schwiegersohn sowie dessen Familie vom Vater der Braut inspiert werden, ob diese seiner Tochter würdig sind. Da beim Besuch der Familie des Bräutigams zwei Welten aufeinanderprallen, die verschiedener nicht sein können, sind Pannen und Peinlichkeiten vorprogrammiert. Der Film ist von sechs Jahren an freigegeben und endet etwa um 20.30 Uhr. Als Eintritt werden die Gebühren für das Hallenbad erhoben. Der normale Badebetrieb endet an diesem Tag schon um 16 Uhr. Weitere Informationen sind im Hallenbad, ☎ (07151) 2 16 88, oder bei der Bäderbetriebsleitung der Stadtwerke, ☎ (07151) 131-710, erhältlich.

Schwimmen um den Albert-Thaler-Gedächtnispokal
Im Hallenbad Waiblingen wird am Samstag, 19. November 2005, der Albert-Thaler Gedächtnispokal im Wetschwimmen ausgetragen. Veranstalter ist die DLRG-Ortsgruppe Waiblingen. Zuschauer sind willkommen. Der Wettkampf beginnt um 17.30 Uhr. Der öffentliche Badebetrieb endet an diesem Tag schon um 16 Uhr. Kassenschluss ist um 15 Uhr. Die Hallenbad-Gaststätte ist während des Wettkampfs geöffnet.

9 Uhr bis 17 Uhr auf der Zuchtanlage hinter der Wasserstufe. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Der Gemeinschaftsverband N/S trifft sich im „Haus der Begegnung“ auf der Korber Höhe um 14 Uhr. – Der Sonntagstreff macht einen Ausflug zum „Haus der Geschichte“. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen. **FSV.** Bezirkshallenrunden-Spieltage in der Staufer-Sporthalle der Staff C 10, Beginn um 10 Uhr, und der Staff C 12, Beginn um 13 Uhr.

Mo, 14.11. VdK. Stammtisch „Sicherheit für Senioren“ im Restaurant Staufer-Kastell, Salierstraße 5/1, Korber Höhe, um 16 Uhr.

Di, 15.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Aktive Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. Zugänge zur Bibel um 20 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. Frauentreff DBH um 20 Uhr im Pfarrhaus Andréastraße.

Mi, 16.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Zur Senioren- und Hausfrauenwanderung trifft man sich um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Ein Sonderbus fährt zum Wanderparkplatz beim Spechtshof, wo die ca. eineinviertel Stunden lange Wanderung nach Birkmannsweiler beginnt. Rückkehr gegen 18.30 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ 3 39 39. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Bibelstunde um 18.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Hauskreis Scherer um 20 Uhr in der Martin-Luther-Gemeinde. **Jahrgang 1926/27.** Der Jahrgang trifft sich um 12 Uhr im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81, zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Do, 17.11. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren wandern von Öschelbron-Stöckenhof nach Winnenden in den Nichtraucherbesen Mathildenhof. Treffpunkt ist um 12.50 Uhr am Bahnhof in Waiblingen. **Evangelische Gesamtkirchengemeinde.** Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im „Haus der Begegnung“ auf der Korber Höhe. Offener Abend für Frauen um 19.30 Uhr im Kindergarten Silberstraße.

Kunstschule, Benzastraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). – „Improvisationstechniken“ für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 18. November, von 19 Uhr bis 21.15 Uhr, am Samstag, 19. November, von 10 Uhr bis 12.15 Uhr und am Sonntag, 20. November, von 10 Uhr bis 13 Uhr. – „Reihungen – experimenteller und analytischer Abend zum Thema Bild“ für Jugendliche und Erwachsene am Freitag, 18. November, von 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr. – „Holzschnitt“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 19. November, von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, 20. November, von 10 Uhr bis 14 Uhr. – „Kunststreife nach München: Franz-Marc-Werkschau und der Blaue Reiter“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 12. November, oder Sonntag, 13. November.

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Großer Ballett- und Tanzabend am 27. November von 16 Uhr an anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Ballettabteilung. – Es sind Unterrichtsplätze im Fach Harfe verfügbar.

Frauzentrum, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauzentrum-waiblingen@t-online.de. – Regulare Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Am Samstag, 12. November, findet von 10 Uhr bis 14 Uhr der Frauenkleiderbasar statt. Anmeldungen für Verkäuferinnen unter ☎ (0711) 58 00 06 (Anrufbeantworter). – Eine Veranstaltung zum Thema „60 Jahre Kriegsende/60 Jahre Gedenken an die Opfer des Faschismus“ beginnt am Sonntag, 13. November, um 10 Uhr auf dem Friedhof in Rudersberg. Für die Frauen des KZ Rudersberg werden Blumen niedergelegt. – Beim Frauenfrühstück am Sonntag, 20. November, um 11 Uhr zum Thema „Hospizarbeit – Leben bis zuletzt – Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen“ können nach dem Vortrag von Ursula Bünning Fragen gestellt und Erfahrungen ausgetauscht werden. – „Alle Tage Alltag“, Vortrag von Sabine Evertz-Rieple am Dienstag, 22. November, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Anmeldung erforderlich.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 23. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 8 21 88. Am Mittwoch, 30. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, ☎ 5 48 55. Am Mittwoch, 7. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 14. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. Am Montag, 21. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. Am Montag, 28. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 5 37 65. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 14. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 94 54. Am Montag, 21. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ (07146) 4 26 71. Am Montag, 28. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 17. November, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. Am Montag, 21. November, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71.

BüBi Am Montag, 21. November und 5. Dezember, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: www.bbittenfeld.de.

Familienbildungsstätte und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik. Vortrag von Matthias Gradewitz zum Thema „Ist Früherkennung von Legasthenie, Rechenschwäche und ADS im Vorschulalter möglich?“ um 20 Uhr bei der Familienbildungsstätte, Karlsstraße 10. Anmeldung bei der FBS unter ☎ 5 15 83. **Weitladen.** Ladentreff mit Jahresrückblick und Neuplanung der Aktivitäten im Pfarrhaus in der Andréastraße 14 um 19 Uhr.

Fr, 18.11. Evangelische Gesamtkirchengemeinde. Bezirkssynode um 17 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. Meditation um 18.30 Uhr in der Michaelskirche. **Bezirksimkerverein.** Monatsversammlung um 20 Uhr im Vereinsheim der Kleintierzüchter in Neustadt. Wolfgang Schulz hält einen Vortrag zum Thema „Die Botschaft aus dem Bienenvolk“.

Sa, 19.11. DLRG, Ortsgruppe Waiblingen. Albert-Thaler-Gedächtnispokal von 17.30 Uhr an im Hallenbad mit Schwimmwettkämpfen in verschiedenen Rettungssportdisziplinen.

So, 20.11. Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik. Herbstbasar, Kinderbasteln, Kinderläufe, Puppenspiel im Waldorfkindergarten „Spatzenest“ im Alten Schulhaus Neustadt, Neustadter Hauptstraße 53, von 14 bis 17 Uhr.

Mi, 23.11. Heimatverein. Vortrag von Prof. Ellen Widder, Universität Tübingen, zum Thema „Waiblingen – Unsere Stadt im späten Mittelalter“ im WN-Studio des Bürgerzentrums um 19.30 Uhr.

Hochwachturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. **Rheuma-Liga.** Warmwasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 15. und 22. November, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1 am Mittwoch, 16. und 23. November, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Krankenhauses Waiblingen am Mittwoch, 16. und 23. November, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1, am Freitag, 18. November, von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – Auskünfte unter ☎ 5 91 07. **Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisam-

Freizeithaus Korber Höhe. Saliestraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden, ☎ 20 53 39-11. Anmeldung sofort möglich. Advents-Basar der Handarbeit- und Bastelgruppe am Sonntag, 20. November, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. – Für Senioren: Am Mittwoch, 16. November, dreht sich nachmittags alles um die Praline. Es gibt „Versucherle“, auch für Diabetiker. „Trotz Winterverstimmung leichter leben“, Vortrag am Mittwoch, 23. November, um 15 Uhr. Für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren: Montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sport-sachen und ein Getränk mitnehmen!

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de. E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Achtung: geänderte Öffnungszeiten: **Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren:** montags von 15 Uhr bis 22 Uhr, mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – **Tenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren:** dienstags und donnerstags von 14 Uhr bis 19 Uhr. – **Mädchentreff für Mädchen von zehn bis 18 Jahren:** freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Am Dienstag, 15. November, bemalen die Teenies Tassen mit Porzellanfarben. – Am Donnerstag, 17. November, ist das Jugendzentrum geschlossen. – Am Freitag, 18. November, wird beim Mädchentreff Advents- und Weihnachtstede gebastelt. – Am Dienstag, 22. November, geht der Tenieclub zum Schlittschuhlaufen. – Am Mittwoch, 23. November, ist das Jugendzentrum geschlossen.

Stadtseniorenrat Waiblingen
Patienten-Verfügung regeln
Der Stadtseniorenrat bietet gemeinsam mit der Hospizstiftung Rems-Murr Termine zum Thema Patientenverfügung jeweils zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen; Beratungstermine zum Thema „Patientenverfügung“ am 17. November in Hegnach und am 24. November in Bittenfeld.

Sicherheit für Senioren
Alfred Bläsing, Leitender Polizeidirektor a. D., berichtet am Montag, 14. November, um 16 Uhr im Staufer-Kastell, Salierstraße 5, wie das Sicherheitsgefühl älterer Menschen gestärkt und wie Straftaten gegen Senioren entgegen gewirkt werden kann. Zu der Veranstaltung mit dem Thema „Sicherheit für Senioren“ lädt der Stadtseniorenrat Waiblingen in Zusammenarbeit mit dem VdK, Ortsverband Waiblingen, ein.

Flotte Wandergruppe
Die flotte Wandergruppe des Stadtseniorenrats trifft sich am Samstag, 19. November, um 9.30 Uhr beim Bürgerzentrum. Von dort fahren die Wanderer in Fahrgemeinschaften mit Privat-Pkw nach Kernen-Rommelshausen. Die Wanderstrecke dort beträgt je nach Witterung zehn oder 20 Kilometer. Wanderführer ist Stadtseniorenrat Erich Trinkl. Informationen erhalten Sie unter ☎ (07151) 21771. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Die letzte Wanderung in diesem Jahr ist für Samstag, 10. Dezember, vorgesehen.

Broschüre und Anlaufstelle zu Demenz
Die Broschüre „Was tun bei Demenz?“ mit praktischen Hilfen und Anlaufstellen, die Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, und Monika Amann vom Landratsamt Rems-Murr erarbeitet haben, erhalten Angehörige von an Demenz Erkrankten beim Seniorenreferenten unter ☎ (07151) 5001-371; sie kann auch im Internet unter www.ssr.waiblingen.de heruntergeladen werden.

mensein am Montag, 14. und 21. November, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle). – Jeden Monat „WIE“ – Treff der Waiblinger Initiative Erwerbsloser, von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittags; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Sprechstunde in sozialen Fragen (auch für Nicht-Mitglieder) in der Geschäftsstelle, Zwerchgasse 1, am Freitag, 11. und 18. November, jeweils von 15 Uhr. Patientenberatung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Donnerstag, 10. und 17. November, von 15 bis 17 Uhr und am Dienstag, 15. und 22. November, ebenfalls von 15 bis 17 Uhr. – Anmeldung und Telefonberatung montags bis mittwochs, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61. – Die Regionalgeschäftsführerin Daniela Stöffler ist am Mittwoch, 23. November, von 9 Uhr bis 11 Uhr erreichbar. **Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. **1. Waiblinger Faschingsgesellschaft – Woiblinger Ohrwauler.** Die Proben finden freitags um 19 Uhr statt. Weitere Infos unter ☎ 5 85 18.

VfL. Neu wird beim VfL jetzt auch Taekwondo angeboten. Die Trainingszeiten sind wie folgt: Erwachsene dienstags und freitags, jeweils um 20 Uhr in der Rundsporthalle, sowie samstags um 15.45 Uhr im VfL-Heim. Kinder von sechs Jahren an samstags um 14.30 Uhr in der VfL-Halle (gegenüber Freibad). Weitere Infos unter http://www.vfl-waiblingen.de. **Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitlose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßig) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

Großer Unterhaltungabend
Filmmusik, die jeder kennt

Unter dem Motto „Filmmusik – Filme, die jeder kennt“ präsentiert das Akkordeon-Orchester Hohenacker beim „Großen Unterhaltungabend“ am Samstag, 12. November 2005, in der Gemeindehalle Hohenacker wieder ein abwechslungsreiches Programm. Für eine lebendige Kinoatmosphäre sorgt die stilleste Saaldekoration und das jeweils passende Bühnenbild.

Von 18.30 Uhr an sind der Saal und die Küche geöffnet. Das Programm beginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf für neun Euro bei der Musikschule Kölz, Blumen-Mergenthaler und der Volksbank in Hohenacker sowie für elf Euro an der Abendkasse.

Marionetten-Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Erwachsene um 20 Uhr.** „Die schöne Lau“, fantastisches Figurenspiel mit Viertele und Bauernvesper, am Freitag, 11. November. „Aladin“ mit orientalischer Bewirtung am Sonntag, 19. November. **Für Kinder um 15 Uhr.** „Der Bibabutzemann“, Geschichten und Lieder für Kinder von drei Jahren an, am Sonntag, 13. November, und Mittwoch, 16. November. – „Aladin und die Wunderlampe“, Puppenspiel für Erwachsene und Kinder von drei Jahren an, am Mittwoch, 23. November.

Ausstellungen, Galerien

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 16. Die Ausstellung „Salz – Brot – Asche“ mit Werken von Sigrid Baumann Senn ist noch bis zum 20. November zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr. **Robert Bosch GmbH** – Werk Waiblingen, Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50. Ausstellung von Jehuda Bacon „Meine Bilder haben mich gerettet“ in der Reihe „Kunst in der Fabrik“. Eröffnung am 23. November 2005 um 19 Uhr. Geöffnet bis Mitte März 2006 samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr.

Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe – Foyer des Ökumenischen Hauses im Schwalbenweg auf der Korber Höhe. Vernissage zur Ausstellung von Maria Fritz zum Thema „Porträt“ am Samstag, 12. November 2005, um 16 Uhr. Die Ausstellung ist bis zum 18. Dezember 2005 montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr und sonntags von 9 Uhr bis 12 Uhr zu sehen. **Katholisches Bildungswerk Rems-Murr** – Ludwigsburger Straße 3. Die Ausstellung „res vitae“ ist bis zum 23. November, montags bis freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs außerdem von 14 Uhr bis 16 Uhr, zu sehen. **Kleine Galerie** – Schmidener Straße 2. Die Ausstellung „Hommage der Farbe Rot“ mit den Werken des Malers Michael Siegle ist bis zum 24. Dezember, jeweils dienstags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr sowie von 15 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr, zu sehen. **Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen** – Siemenstraße 10. Werke der Malerin Christine Gläser sind in der Ausstellung „Malerei Farbschmitte“ noch bis 25. November zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr. **„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am 1. Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich. **„Kleine Manufaktur“** – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilkollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06). **„Schaufenster Bad Neustädte“** – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem üblicherweise über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird, derzeit ist dort aber die Dauerausstellung „Schillerfeier 1905“ zu sehen, die der Fachbereich Museen und Ausstellungen der Stadt Waiblingen gestaltet hat. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich.

Kalender mit Waiblinger Ansichten

Nur kein Neid!



Der Neidkopf am Fachwerkgebäude der Waiblinger Rathaus-Apotheke hat keinen Grund mehr, den Neid der Städter zu fürchten. Er kommt zu Ehren auf der Titelseite eines neuen Kalenders. Er selbst und viele andere Aspekte der Stadt Waiblingen sind nun für jeden gedruckt erhältlich und mit zehn Euro sicherlich auch erschwinglich. In Zusammenarbeit mit der Stadt Waiblingen und dem städtischen Museum haben die beiden Waiblinger Gestalter, der Fotodesigner Peter Oppenländer und der Diplom-Grafik-Designer Bernhard Salzer, einen nicht nur eigenwillig schönen, sondern noch dazu informativen Kalender über die Stadt konzipiert, der die wichtigsten kulturellen Ereignisse des Jahres 2006 in Waiblingen nennt. Hochwertig vierfarbig im Offset gedruckt, in einem Hochformat von 30 mal 10,50 Zentimeter bietet er anspruchsvolle Eindrücke von Waiblingen. Herausgeber ist die Werbeagentur Salzer gemeinsam mit dem Waiblinger Fotografen Peter Oppenländer. Zu haben ist der Kalender in limitierter Auflage von 1 000 Exemplaren von Mitte November an im Museum der Stadt Waiblingen, bei der Touristinformation in der Langen Straße 45, unter touristinfo@waiblingen.de, im örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Werbeagentur Salzer (info@werbeagentur-salzer.de) und bei Peter Oppenländer (peteroppenlaender@online.de). 100 Exemplare sind mit dem Logo „WiR“ gekennzeichnet.

Jazz im WN-Studio

„Simon Holliday und Band“

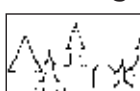


„Simon Holliday & Band“ ist am Freitag, 25. November 2005, um 20 Uhr in der Reihe „Jazz im Studio“ im WN-Studio des Bürgerzentrums zu Gast. angesichts einer vielfältigen Palette an Titeln hat Langeweile bei den Gästen keine Chance. Mal Swing, mal Rock'n'Roll, mal Pop-Oldies, mal Soul oder Calypso. Hier Blues oder Gospel, da Boogie-Woogie oder Dixieland. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation in der Langen Straße 45 und bei der Buchhandlung Hess.

Simon Holliday wurde 1964 in England geboren. Nach einer klassischen Ausbildung ist er mit 17 Jahren Profi-Musiker geworden, und seitdem fester Bestandteil der internationalen Musikszene. Durch seine Auftritte mit vielen großen Stars der Jazz, Pop und Blues-Szenen ist Holliday in fast jeder Stilrichtung zu Hause. Simon Holliday & Band sind Simon Holliday, Piano, Hammond, Vocals; Holger Rohn, Sax; Michael Rüber, Guitar; Peter Streicher, Bass, und Simon Palsler, Drums. Die fünf Spitzenmusiker – jeder sowohl Solist als auch Bandmitglied – bieten ein Programm, das auf die Spuren von Fats Domino, Louis Prima, Dr. John, Louis Jordan, Professor Longhair, Ray Charles zurückgeht. Dazu andere Giants of Jazz, Soul, Blues und Popular Music. 2004 feierte die Band in der Stuttgarter Liederhalle ihr 15-Jahr-Jubiläum mit Gästen wie Tony Sheridan, Georgie Fame und Albie Donnelly.

ZEN-Literatur zum Film

Sonntagsmatinee mit Drama



„Frühling, Sommer, Herbst, Winter . . . und Frühling“ heißt der südkoreanische Film, der bei der Matinee am Sonntag, 13. November 2005, um 11 Uhr im Kommunalen Kino zu sehen sein wird. Das Drama aus dem Jahr 2003 schildert in fünf Kapiteln das Leben eines Mannes, von Geburt und Tod im Frühling, Liebe und Besessenheit im Sommer, Zorn und Qualen im Herbst, Leere und Frieden im Winter. Diese vier scheinbar verschiedenen Geschichten werden von vier unterschiedlichen Schauspielern erzählt. Der für Zuschauer von zwölf Jahren an freigegebene Film (Dauer 103 Minuten) hat beim Internationalen Filmfestival in San Sebastian 2003 den Publikumspreis und beim Internationalen Filmfestival in Locarno 2003 vier Preise gewonnen. Zum Film wird Klaus-Peter Preußner ZEN-Literatur lesen. Eintritt: sieben Euro (E-Mail: Kom.KinoWN@web.de). – Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Am 13. November im Welfensaal

Matinée mit dem Stihl-Chor

Bei der diesjährigen Matinée mit dem Titel „Musik ist Trumpf“ gibt der Stihl-Chor am Sonntag, 13. November 2005, im Welfensaal des Bürgerzentrums einen Einblick in sein Repertoire. Präsentiert werden von 11 Uhr an (Saalöffnung 10.30 Uhr) Volkslieder in den bekannten Chorsätzen von Friedrich Silcher, Wein- und Trinklieder, Adaptionen von Comedian-Harmonists-Liedern, moderne Popsongs und vieles mehr. Der Chor unter der Leitung von Dirigent Roman Namakonov wird von professionellen Musikern begleitet, aber auch A-Capella-Musikstücke werden zu hören sein. Karten für acht Euro sind bei den Sängern und an den Pforten der Waiblinger Stihl-Werke oder unter ☎ (07151) 26-1475 erhältlich.

Michaelskantorei Waiblingen

Kartenvorverkauf für Weihnachtssoratorium beginnt

Für die Aufführungen des „Weihnachtssoratoriums“ von Johann Sebastian Bach durch die Michaelskantorei Waiblingen am 17. und 18. Dezember in der Michaelskirche beginnt der Kartenvorverkauf. Erhältlich sind die Karten von Montag, 14. November, an bei Neumanns Musikladen in der Langen Straße 49. Nummerierte Karten im Mittelschiff der Michaelskirche kosten je 15 Euro (ermäßigt 12 Euro), nicht nummerierte Karten in den Seitenschiffen kosten je 9 Euro (ermäßigt 6 Euro). Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

Lange Klezmer-Nacht

Zum Jahrestag der Reichspogromnacht veranstaltet der Schwanen am Freitag, 11. November, um 20 Uhr eine „Lange Klezmer-Nacht“ mit den Gruppen „Nikitov“ (NL+NYC) und „fojgl“ (Berglen). Der russische Komponist Schostakowitsch sagte über die jüdische Musik: „Volksmusik ist schön, aber von der jüdischen muss ich sagen, sie ist einzigartig.“ Bei den beiden Gruppen handelt es sich um sehr unterschiedliche und einzigartige Bands, die gleichzeitig die Extreme heutiger Klezmermusik darstellen und so eine innere Verbindung zueinander haben: Zum einen „fojgl“ aus den Berglen, eine ganz junge Band, die eigenwillig Texte aussucht und selber schreibt daraus eigenwillig Klezmer und anderes macht, zum anderen „Nikitov“ aus Haarlem in den Niederlanden und New York City, eine Band, die die eigene jüdische musikalische Tradition mit Gypsy-Jazz, Jazz und Blues überhaupt und heutiger osteuropäischer Weltmusik verschmilzt.

„fojgl“ (Bild oben): Dass sich ausgerechnet drei schwäbische Jungs um die 20 auf diese einzigartige Tradition besinnen, ist mehr als ungewöhnlich. Johannes Opper, Leadsänger und Gitarrist der Band, ist begeistert von dieser Tanzmusik, die einen Moment fröhlich und im anderen traurig sein kann – wie das Leben eben. Er ist der Initiator der Gruppe, die es gerade etwas länger als ein Jahr gibt, schreibt Texte und Lieder, orientiert sich an seinen literarischen Vorbildern Erich Kästner, Heinrich

„Winners in Concert“ am 13. November zu Gast im Bürgerzentrum

Jung-Musiker zeigen, was sie können

Insgesamt elf erfolgreiche junge Musikerinnen und Musiker gestalten am Sonntag, 13. November 2005, um 20 Uhr das Konzert im Bürgerzentrum. Sie wurden mit teilweise mehreren ersten Preisen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ausgezeichnet. Meisterhafte Leistungen und die große Spielfreude der begabten Preisträger begeistern die Klassik-Fans. Mit Violine, Saxophonquartett, Streichquartett und Schlagzeug erwartet das Publikum ein anspruchsvolles Programm. Karten gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155, bei der Buchhandlung Hess oder an der Abendkasse.



Bei „Winners in Concert“ darf man sich auf Susanne Schäffer, ein 16-jähriges Ausnahmetalent aus Waiblingen, freuen. Sie erhielt ihren ersten Violin-Unterricht im Alter von fünf Jahren. Sie ist mehrfache erste Preisträgerin des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ und hat schon erfolgreich an internationalen Violin-Wettbewerben im Ausland teilgenommen. Derzeit besucht sie „The Purcell School“ in England und erhält Violinunterricht am Royal College of Music in London. Susanne Schäffer wird von Julia Seifert am Klavier begleitet. Julia Seifert studiert an der Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar. Sie spielen W.A. Mozarts „Sonate für Violine und Klavier in e-Moll“, J. Brahms „Scherzo für Violine und Klavier in c-Moll“ und Rodion Schtschedrin „Im Stile von Albeniz“.

Das Saxophon-Quartett

Mit Felix Dobrowohl, Christopher Hupe, David Ritscher und Manuel Sperle präsentiert sich das überragende Saxophon-Quartett „Quadrophon“. Der diesjährige erste Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ging mit Höchstpunktzahl an dieses Ensemble. Die vier erfolgreichen Musiker werden von Dieter Kraus an der Musikschule Ulm unter-

Für 14- bis 18-jährige

Jugenddisco in Hegnach



Die nächste Jugenddisco in Hegnach steigt am Samstag, 12. November 2005, von 19 Uhr bis 24 Uhr in der Hartwaldhalle. Einlass wird wie immer nur 14- bis 18-jährigen Jugendlichen gewährt, die ihren Schüler-, Kinder- oder Personalausweis vorlegen. Der Eintrittspreis beträgt zwei Euro. Nach der Disco besteht die Möglichkeit, mit einem angemieteten Bus nach Waiblingen zurück zu fahren, und zwar zu den Haltestellen Talstraße, Fronackerstraße, Bahnhof, Blumenstraße und Landratsamt. Der Fahrpreis beträgt 1,50 Euro und kann am Eingang bezahlt werden.

Am Sonntag in der Michaelskirche

„Kirche um Sieben“

„Der arme Lazarus in unserer Nähe“ ist das Thema bei „Kirche um Sieben“ am Sonntag, 13. November 2005, um 19 Uhr in der Michaelskirche. Berichte von Gewalt in Vororten vieler französischer Städte, über Armut und Perspektivlosigkeit, Menschen ohne Chance auf Arbeit, Familien, die ihre Miete nicht mehr bezahlen können . . . Gibt es das auch in Waiblingen? Wie ist die Situation in Waiblingen derzeit? Diese Fragen greift Rechtsanwalt Manfred Künzel auf, der aus der alltäglichen Praxis einer Anwaltskanzlei berichtet. Martin Maier, der Leiter der Abteilung Armut und diakonische Hilfe beim Diakonischen Werk in Württemberg, zeigt Hintergründe auf und Marion Mack, die Vorsitzende des Tafelladens Waiblingen, stellt die erfolgreiche Initiative vor und zeigt, was jeder und jede von uns tun kann.

Eingebettet ist dieser Abend in Musik von Bach bis Jazz mit Kay Petersen, Violine, und Stephan Lenz, E-Piano. Die Kunstschule Unteres Remstal bringt mit eindrucklichen Bildern und Video-Installationen die Kirchenmauern zum Sprechen. Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Dorothee Eisrich. Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

richtet. Sie sind Mitglieder weiterer Orchester und Ensembles und auch solistisch erfolgreich. In Waiblingen geben sie Beethovens „Quartett Nr. 2 G-Dur“, Eugène Bozzas „Andante et Scherzo“, Astor Piazzollas „Escualo“ und Mike Mowers „Full English Breakfast“ zum Besten.

Das „Stapp Quartett“

Ein weiterer Höhepunkt ist das im Jahr 2000 gegründete „Stapp Quartett“, das seit Januar 2005 in der aktuellen Besetzung mit Lukas Stepp (1. Violine), Felicia Stepp (2. Violine), Katharina Henke (Viola) und Jakob Stepp (Violoncello) spielt. Im Juni 2005 erhielten die vier jungen Musiker den Klassikpreis der Stadt Münster und des WDRs. Das Streichquartett wird von der Ponto-Stiftung gefördert und gehört zu den Stipendianten der Deutschen Stiftung Musikleben. Die Stiftung hat eine Violine von Georg Winterling (1915), eine Violine von Leopold Widham (18. Jh.), eine Viola Montagnana (Venedig 1780) und ein Violoncello (dt., ca. 1900) bereitgestellt. Das „Stapp Quartett“ wird von Ulrike Abdank an der Stuttgarter Musikschule unterrichtet. In Waiblingen steht das „Streichquartett Nr. 3. F-Dur“ von Dimitri Schostakowitsch auf dem Programm.

Der Schlagzeuger

Mit dabei ist auch der talentierte Schlagzeuger Simon Rössler aus Schwäbisch Gmünd, der schon im Alter von fünf Jahren seine musikalische Ausbildung begann. Er spielt Akkordeon, Klavier und Schlagzeug und hat auf allen Instrumenten erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben teilgenommen. Zahlreiche Sonder- und Förderpreise markieren seinen Werdegang. Simon Rössler wurde in der Fernseh-Sendung Musik-Debüt porträtiert. Nach einem Meisterkurs bei Kurt Masur konzertierte er mit dem Brandenburgischen Staatsorchester. Er studierte bei Professor Klaus Treßelt an der Musikhochschule Stuttgart, seit Oktober 2005 an der Musikhochschule Hans Eisler in Berlin. Er ist Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. In Waiblingen spielt er Claude Debussy „Dr. Gradus ad Parnassum“, Michael Burritt „Caritas“, Emmanuel Séjourné „Nancy“ und Iannis Xenakis „Rebonds b“.

„Jugend musiziert“

Seit etwa vier Jahrzehnten gibt es den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. In diesem Zeitraum nahmen viele Jugendliche auf Regional-, Landes- und Bundesebene teil. Etwa sieben Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht die Bundesebene. Baden-Württemberg liegt dabei immer vorn. „Jugend musiziert“ hat ein sehr hohes Niveau erreicht. Die heutigen Bundespreisträger überraschen mit Leistungen, die zum Zeitpunkt der Gründung des Wettbewerbs dem Abschluss eines Hochschulstudiums entsprachen.

Jugend-Gemeinderat Waiblingen

Party im Schlosskeller



Der Jugendgemeinderat Waiblingen veranstaltet am Samstag, 12. November 2005, eine „Jammin“-Party im Schlosskeller unter dem Rathaus Waiblingen. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass bereits um 18 Uhr. DJ InVincible, das Graffiti-Bühnenbild und der Dancefloor werden das richtige Ambiente für die Party schaffen. In den Kategorien „Tanzen“ und „Rap-pen“ besteht die Möglichkeit, sich mit Anderen in „Battles“ zu messen. Dafür ist eine Anmeldung um 18 Uhr vor Ort erforderlich. Der Eintritt zur Party beträgt drei Euro.

Nostalgieabend im Dezember

Filmausschnitte und Geschichten gesucht



„Waiblingen Weihnachten 1955 – Erinnerungen werden wach.“ – Zu diesem Thema veranstaltet das Waiblinger Stadtmarketing am Samstag, 17. Dezember 2005, beim Weihnachtsmarkt einen Nostalgieabend im Schlosskeller unter dem Rathaus. Gegenstände fürs Bühnenbild wurden dem Stadtmarketing inzwischen ausreichend zur Verfügung gestellt, was noch fehlt, sind unvergessliche Weihnachts-Geschichten und -Erlebnisse, die Einblick in die Bräuche und Traditionen der 50er-Jahre geben. Die prämierten Geschichten werden am Nostalgieabend vorgelesen. Die Verfasser der Geschichten werden anschließend auf der Bühne vorgestellt und mit einem Geschenk bedacht. Als Dankeschön erhalten alle Teilnehmer jeweils zwei Eintrittskarten zur Abendveranstaltung. Wer seine Geschichte oder sein Erlebnis der Öffentlichkeit preisgeben möchte, sollte sich rasch unter ☎ 5001-143/-190 an das Stadtmarketing im Rathaus, wenden. Gesucht werden außerdem Filmausschnitte jeglicher Art aus den 50er-Jahren, vor allem aber über Waiblingen und über die Weihnachtszeit. Als Dankeschön für den Filmausschnitt gibt es ein Videoband und ebenfalls zwei Eintrittskarten.

Film- und Videoclub Waiblingen

Öffentlicher Filmabend

Einen interessanten Querschnitt seiner Arbeiten zeigt der Film- und Videoclub Waiblingen am Samstag, 12. November 2005, um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Alle Beiträge werden in Video-Großbildprojektion vorgeführt. Der Saal ist schon von 18.30 Uhr an geöffnet; der Eintritt ist frei. Das traditionelle „Stadtjournal 2005“, das von den Autoren Peter Beck, Hans-Georg Dempf, Leo Hippold, im ersten Halbjahr aufgezeichnet wurde, dauert knapp 45 Minuten und wird nach der Pause vorgestellt. Weitere Beiträge sind: „Highländer“, bei dem der Frage „Globalisierung auch in Waiblingen?“ nachgegangen wird. „Besuch beim großen Bruder“, der Filmclub beim SWR. Ein Filmclubmitglied hat sich auf die Spuren von Salvatore Dali gemacht. Und der Film „Waiblingen im Wandel der Zeit“ zeigt auf „Was geschah in Waiblingen in den Jahren 1982 bis 1983? Die Altstadtsanierung“. „Wintergeschichten – Waiblingen im weißen Kleid“ gibt's nach der Pause.

Stadtbücherei im Marktdreieck

Märchenhaft feiern



In einer Ideenwerkstatt zeigt Heidi Christa Heim am Mittwoch, 16. November 2005, von 19.30 Uhr an, wie ein Fest gestaltet werden kann. Anschließend wird gemeinsam ein Festprogramm zu einem gewünschten Thema entwickelt und teilweise erprobt. Der Eintritt kostet acht Euro. Karten gibt es in der Stadtbücherei und an der Abendkasse. Der Abend wird gemeinsam von der Stadtbücherei und der FBS sowie der VHS Unteres Remstal veranstaltet.

In der Reihe „Musik in Hegnach“

„Die Salon-Kommode“

Das siebenköpfige Salonorchester „Die Salon-Kommode“ setzt am Samstag, 19. November 2005, um 20 Uhr im Schaffhofkeller die Reihe „Musik in Hegnach“ fort. Das Orchester unter Stuttgartiger Staatsoperpergeiger Tilo Nast spielt Salonmusik der Goldenen Zwanziger Jahre. Karten zu zwölf Euro (ermäßigt acht Euro) sind bei der Ortschaftsverwaltung Hegnach unter ☎ (0 71 51) 5 68 17 – 641 und in der Apotheke Scherer erhältlich.



Lange Klezmer-Nacht

Zum Jahrestag der Reichspogromnacht veranstaltet der Schwanen am Freitag, 11. November, um 20 Uhr eine „Lange Klezmer-Nacht“ mit den Gruppen „Nikitov“ (NL+NYC) und „fojgl“ (Berglen). Der russische Komponist Schostakowitsch sagte über die jüdische Musik: „Volksmusik ist schön, aber von der jüdischen muss ich sagen, sie ist einzigartig.“ Bei den beiden Gruppen handelt es sich um sehr unterschiedliche und einzigartige Bands, die gleichzeitig die Extreme heutiger Klezmermusik darstellen und so eine innere Verbindung zueinander haben: Zum einen „fojgl“ aus den Berglen, eine ganz junge Band, die eigenwillig Texte aussucht und selber schreibt daraus eigenwillig Klezmer und anderes macht, zum anderen „Nikitov“ aus Haarlem in den Niederlanden und New York City, eine Band, die die eigene jüdische musikalische Tradition mit Gypsy-Jazz, Jazz und Blues überhaupt und heutiger osteuropäischer Weltmusik verschmilzt.

„fojgl“ (Bild oben): Dass sich ausgerechnet drei schwäbische Jungs um die 20 auf diese einzigartige Tradition besinnen, ist mehr als ungewöhnlich. Johannes Opper, Leadsänger und Gitarrist der Band, ist begeistert von dieser Tanzmusik, die einen Moment fröhlich und im anderen traurig sein kann – wie das Leben eben. Er ist der Initiator der Gruppe, die es gerade etwas länger als ein Jahr gibt, schreibt Texte und Lieder, orientiert sich an seinen literarischen Vorbildern Erich Kästner, Heinrich

Heine, Wolfgang Borchert, Wolf Biermann und Theodor Kramer. „fojgl“ (übers. Vögel), das sind auch der Geiger Florian Vogel und Steffen Rinker am Kontrabass, der in früheren Bands schon auch mal Heavy Metal gespielt hat. Faszinierend und romantisch zugleich kommen die jiddischen und nichtjiddischen Lieder von „fojgl“ rüber. Ihr jugendlicher Enthusiasmus ist schlicht und einfach mitreißend. Schnell wird es einem klar: „fojgl“ hat viel vor und bewegt sich nicht auf alltäglichen (Musik-)Pfaden.

„Nikitov“: Niki Jacobs aus Haarlem in den Niederlanden sang schon als Kind die von ihren Großeltern überlieferten jiddischen Lieder. Später studierte sie in New York Jiddische Musik und trat in der Szene auf. u. a. mit Mitgliedern der Klezmatiks. Neben ihren Bandprojekten gibt sie zahlreiche Workshops in Gesang in den USA und Europa und lehrt an der Jüdischen Musikschule in Amsterdam. Violinist Jelle van Tongeren bringt in die Band Gypsy Jazz ein, von dem er trotz oder wegen seiner klassischen Ausbildung nachhaltig fasziniert ist. Das Gleiche gilt für Adam Good, Gitarre, mit allem, was osteuropäischer Folk und Saiteninstrumente (Tambura, DU, Cümbüs) betrifft und auch für Jason Sypher (Kontrabass), der die amerikanischen Jazz- und Blues-Linien in die Musik Nikitovs einfließen lässt. Heraus kommt ein polyglotter, urfremder Sound, eine energetisch gefühlvolle Musik, bei der sich die Klasse von Nikis Stimme, die Tiefe der jiddischen Texte und die Power und Kreativität der Instrumentalisten die Waage halten.

Eintritt: im Vorverkauf 13 Euro, an der Abendkasse und Reservierungen 14 Euro, ermäßigt 10 Euro.

„Top Dogs“ von der Gruppe „Mélange“

Die Theatergruppe „Mélange“ führt am Mittwoch, 16., am Donnerstag, 17., und am Freitag, 18. November, jeweils um 20 Uhr mit „Top Dogs“ von Urs Widmer ihr inzwischen drittes Stück auf, ein „Königsdrama der Wirtschaft im Zeitalter der Globalisierung, das die Probleme der modernen Industrie- und Wohlstandsgesellschaft auf die Ebene der Führungskräfte holt“. Die Gruppe, der Pia Kleiber, Isabel Siwert, Gerda Riedel, Ronan Kaczynski, Claudia Rasmussen, Susan Weller, Christopher Mischke und Oskar Bollinger angehören, besteht aus Schülern, Lehrern, Eltern und Ehemaligen des Salier-Gymnasiums. Der Eintritt kostet sechs Euro, ermäßigt drei Euro.

Saturday Night Fever mit DJ Steff

Eine lockere Mischung aus alter und neuer Disco-musik bietet DJ Steff am Samstag, 19. November, von 21.30 Uhr an. Hits der 80er-, Housebeat der 90er- und Tanzmusik der vergangenen Jahre gehören ebenso dazu. Der Eintritt kostet drei Euro.

„Cellomania“ – Chamber Rock

Ein mitreißendes Hörerlebnis zwischen kammermusikalischer Virtuosität und dynamischen Grooves versprechen die Veranstalter ,

die Kommunale Bühne Waiblingen und der Jazzclub „Armer Konrad“, am Sonntag, 20. November, um 20 Uhr. Durch äußerst raffinierte Arrangements experimentieren die vier Berliner mit Rhythmus, Klang und Effekten und überschreiten so die Grenze zwischen klassischer Musik und den beatgeladenen Hits der Rockgeschichte. „Cellomania“ ist die Neudefinition einer „klassischen“ Rockband. Dem Quartett gehören Johannes Henschel, Arne Reichel, Ulf Borgwardt und Nicolaus Hanjohr-Popa an. Karten gibt es im Vorverkauf in Neumanns Musikladen, Lange Straße 49.

Tango- und Salsa-Kurse beginnen

Neue Tango- und Salsa-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene beginnen wieder. Salsa von 22. November an, acht Abende: für Anfänger dienstags von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr; für Fortgeschrittene dienstags von 20.45 Uhr bis 22 Uhr. Tango von 23. November an, acht Abende: für Anfänger mittwochs von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr; für Fortgeschrittene mittwochs von 20.45 Uhr bis 22 Uhr. Gebühr: 75 Euro pro Person. Kursleitung Hanna Fischinger und Robert Rossi. Anmeldung und Info Robert Rossi, ☎ (0711) 22 69-639, E-Mail robert.rossi@web.de.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.



Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften zur Bebauungsplan-Änderung „Rinnenacker Erweiterung II“, Planbereich 03.01, Gemarkung Waiblingen

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 30. Juni 2005 dem Bebauungsplan-Entwurf für die Bebauungsplan-Änderung Wohngebiet „Rinnenacker Erweiterung II“, Planbereich 03.01, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Das Plangebiet in der Rinnenackersiedlung liegt südlich der Lenzhalde und westlich des Tulpenwegs. Der Geltungsbereich beinhaltet die Flurstücke 2861, 2862, 2862/3, 2863/1, Teile des Feldwegs „In den Rinnenäckern“ - Flurstück 2859/1, Teile der Flurstücke 3224/1, 3225 bis 3231 und 3232/1. Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfs ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist (siehe rechts). Der Bebauungsplan-Entwurf besteht aus dem Lageplan mit

Textteil des Referates Stadtentwicklung der Stadt Waiblingen/ Büro KMB aus Ludwigsburg vom 27. Juni 2005. Dem Bebauungsplan ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 27. Juni 2005 beigefügt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf und die Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Naturschutz und Landschaftspflege, Bodenschutz, Immissionsschutz) zum Bebauungsplan werden in der Zeit vom 21. November 2005 bis 20. Dezember 2005 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich ausliegen. Folgende umweltbezogenen Informationen sind darüber hinaus verfügbar: schalltechnische Beurteilung

des Verkehrslärms. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben. Für ausführlichere Informationen steht Kirsten Hellstern unter ☎ 5001-535 zur Verfügung.

Allgemeine Dienststunden:

Mo, Di, Mi 8.30-12.00 und 14.00-16.00, Do 10.00-12.00 und 14.00-18.30, Fr 8.30-12.00 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 - Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207; oder 15 Min. Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage. Waiblingen, 8. November 2005
Bauverwaltungsamt / Ref. Stadtentwicklung

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1
TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Ortsentwicklungsplanung – Vorstellung der Planungsbüros
3. Feuerwehr-Abteilung Neustadt – Beschaffung eines Löschgruppen-Fahrzeugs LF 10/6
4. Baugesuche
5. Verschiedenes

*

Am Freitag, 11. November 2005, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Verkaufsoffener Sonntag am 23. April 2006 im Rahmen des „Hegnacher Frühlings“
4. Schafhofkeller – Renovierungen
5. Bekanntgaben
6. Verschiedenes

*

Am Freitag, 11. November 2005, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bericht über die Arbeit im Jugendzentrum Bittenfeld
4. Erstellung eines Ortsentwicklungsplans – Vorstellung von Planungsbüros
5. Baugesuche
6. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

*

Am Dienstag, 15. November 2005, findet um 17 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Standortentscheidung Lebensmittelmärkte Hohenacker und Neustadt
3. Planungsrechtliche Sicherung der Lebensmittelnahversorgung in Hohenacker und Neustadt
4. Umnutzung einer Gewerbehalle am Bahnhof Neustadt – Zurückstellung eines Bauantrags
5. Bebauungsplanänderung östlich der Endersbacher Straße im Bereich Flst. Nr. 3743 - 3746, Gemarkung Beinstein – Vorbereitung des Aufstellungsbeschlusses
6. Bebauungsplan und Satzung über örtliche Bauvorschriften Wohngebiet Galgenberg II – 2. Bauabschnitt, Gemarkung Waiblingen – Vorbereitung des erneuten Auslegungsbeschlusses
7. Mobilfunk – Suchkreis Hohenacker
8. Verschiedenes
9. Anfragen

*

Am Mittwoch, 16. November 2005, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schulen, Sport und Soziales statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bericht der Frauenbeauftragten
3. Bericht des Stadtjugendreferenten
4. Theater und Konzerte 2006/2007
5. Verschiedenes
6. Anfragen

*

Am Donnerstag, 17. November 2005, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt. TAGESORDNUNG

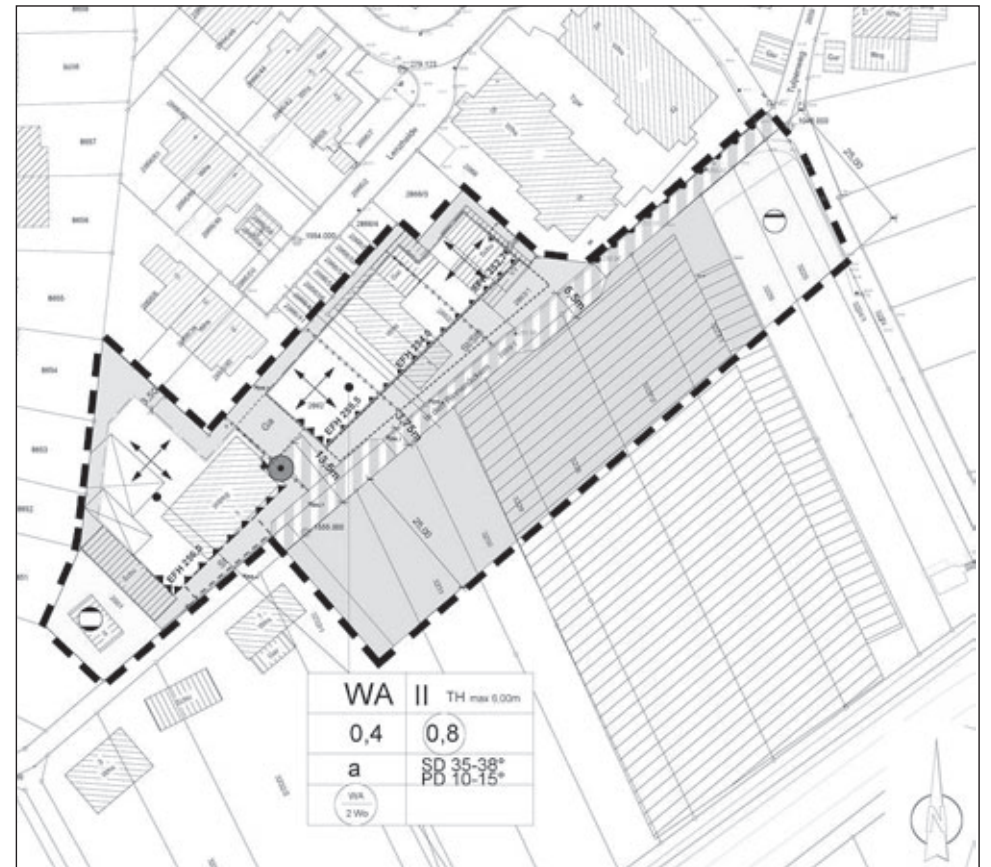
1. Bürger-Fragestunde
2. Burgschule Hegnach – Zustimmung für eine überplanmäßige Mittelbereitstellung
3. Abwasserbeseitigung – Gebührenrechtliches Ergebnis 2004; Ausgleichsberechnungen
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Notdienst Sanitär – Heizung

Schnelle Hilfe!

☎ (0180) 1 66 54 32

Eine Initiative der Innung des Fachhandwerks mit Unterstützung der Stadtwerke Waiblingen.



Stadt Waiblingen
Der Oberbürgermeister

Waiblingen, 8. November 2005

Bekanntmachung eines öffentlichen Teilnahmewettbewerbs für eine nachfolgende beschränkte Ausschreibung nach VOB/A § 17 Nr. 2 für Metallbauarbeiten/Verglasungsarbeiten nach VOB

Bauvorhaben: Neubau Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal
a) Auftraggeber: Stadt Waiblingen
Sanierungs- und Hochbauamt
Lange Straße 45, 71332 Waiblingen
☎ (07151) 5001-355, Fax (07151) 5001-407

b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung
c) Art des Auftrags: Metallbauarbeiten/Verglasungsarbeiten
d) Ort der Ausführung: 71332 Waiblingen
e) Art und Umfang der Leistung: Erstellung der Fassaden- und Dachverglasungen von zwei Gebäuden. Die Gebäude erhalten eine vollflächige Fassadenverglasung zum größten Teil bestehend aus einer 3-schaligen Profilglasfassade mit eingesetzten Tür-, Fenstertür- und Toröffnungselementen in thermisch getrennter Stahlkonstruktion. Die Fassadenverglasung folgt umlaufend der freien (ovalen) Grundform der Gebäude. Gebäudehöhe ca. 6,30 m, Fassadenfläche ca. 1 500 m², Dachverglasungen in Pfostenriegel-Konstruktion ca. 150 m². Die gewählte Konstruktion und Geometrie stellt hohe Anforderungen an den Ausführenden in Bezug auf die Präzision und Sorgfalt von Werkstattplanung und Umsetzung.
Nicht vorgesehen

f) Aufteilung in Lose:
g) Zweck der baulichen Anlage: Neubau einer Kunstgalerie und Kunstschule
h) Frist für die Ausführung: ca. Oktober bis Dezember 2006
i) Rechtsform für Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
j) Ablauf der Einsendefrist für die Teilnahmeanträge: 28. November 2005 bis 18 Uhr es gilt der Eingang bei der unter k) genannten Adresse
k) Anschrift, an die die Teilnahmeanträge zu richten sind: Hartwig N. Schneider
Generalplaner GmbH
Birkenwaldstraße 54, 70191 Stuttgart
☎ (0711) 901147-0, Fax (0711) 901147-11
info@hartwigschneider.de

l) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
m) Tag, an dem die Aufforderungen zur Angebotsabgabe spätestens abgesandt werden: 19. Dezember 2005
n) Sicherheiten: – für Vertragserfüllung 5 % der Auftragssumme
– für Mängelansprüche 5 % der Abrechnungssumme

o) Zahlungsbedingungen: nach VOB/B § 16
p) Mit dem Teilnahmeantrag verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers: Für den Teilnahmeantrag ist bei der unter k) genannten Adresse vorzugsweise per E-Mail ein Antragsformular anzufordern.
Der Bewerber hat darin zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 (1) Buchstabe a, c-f. Der Nachweis gemäß VOB/A § 8 Nr.3 (1) Buchstabe g erfolgt über die Darstellung von min. drei Referenzobjekten der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre über Metallbauarbeiten/Fassadenverglasungen in Wort, Bild und Beispiel Werkstattplanung, die die Eignung des Bewerbers zur diffizilen, präzisen, über den Standard hinausgehenden Ausführung nachweist. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Finanzamt, eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister und ein Nachweis der Haftpflichtversicherung sind beizulegen.

q) Nichtzulassung von Änderungsvorschlägen und Nebenangeboten: Ja
r) Stelle zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße ist: 70565 Stuttgart
Regierungspräsidium Stuttgart
Ruppmannstraße 21

Stadt Waiblingen
Der Oberbürgermeister

Waiblingen, 8. November 2005

Bekanntmachung eines öffentlichen Teilnahmewettbewerbs für eine nachfolgende beschränkte Ausschreibung nach VOB/A § 17 Nr. 2 für Rohbauarbeiten

Bauvorhaben: Neubau Galerie Stihl Waiblingen und Kunstschule Unteres Remstal
a) Auftraggeber: Stadt Waiblingen
Sanierungs- und Hochbauamt
Lange Straße 45, 71332 Waiblingen
☎ (07151) 5001-355, Fax (07151) 5001-407
b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung
c) Art des Auftrags: Rohbauarbeiten bestehend aus: Erdarbeiten, Entwässerungskanalarbeiten, Dränarbeiten, Bohrarbeiten, Beton- und Stahlbetonarbeiten, Zimmer- und Holzbauarbeiten, Stahlbauarbeiten nach VOB.
d) Ort der Ausführung: 71332 Waiblingen
e) Art und Umfang der Leistung: Erstellung der gesamten Rohbauarbeiten einschließlich Tiefgründung (Bohrpfähle), Entwässerung und Dränage mit erforderlichen Erdarbeiten für zwei Gebäude. Die Konstruktion erfolgt in kombinierter Stahl/Stahlbetonbauweise. Die Gebäude basieren auf einer freien (ovalen) Grundform, sind 1- bis 2-geschossig, nicht unterkellert und erhalten ein Flachdach aus Stahlbetonflachdecken (teilw. auch Stahldach mit Holzbalkendecken). Besondere Anforderung bestehen hinsichtlich der Ausführung der Stahlbetonarbeiten, die bei ungewöhnlicher Geometrie mit besonderen Anforderungen an Maßtoleranzen und zum größten Teil in Sichtbetonqualität auszuführen sind. Die präzise, sorgfältige und technisch wie optisch fehlerfreie Ausführung der Stahlbetonarbeiten ist zwingend als Vorleistung für nachfolgende Gewerke. BGF: 2 150 m², BRI: 10 700 m³

f) Aufteilung in Lose: Nicht vorgesehen
g) Zweck der baulichen Anlage: Neubau einer Kunstgalerie und Kunstschule
h) Frist für die Ausführung: ca. April bis September 2006
i) Rechtsform für Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
j) Ablauf der Einsendefrist für die Teilnahmeanträge: 28. November 2005 bis 18 Uhr es gilt der Eingang bei der unter k) genannten Adresse
k) Anschrift, an die die Teilnahmeanträge zu richten sind: Hartwig N. Schneider
Generalplaner GmbH
Birkenwaldstraße 54, 70191 Stuttgart
☎ (0711) 901147-0, Fax (0711) 901147-11
info@hartwigschneider.de

l) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
m) Tag, an dem die Aufforderungen zur Angebotsabgabe spätestens abgesandt werden: 19. Dezember 2005
n) Sicherheiten: – für Vertragserfüllung 5 % der Auftragssumme
– für Mängelansprüche 5 % der Abrechnungssumme
o) Zahlungsbedingungen: nach VOB/B § 16
p) Mit dem Teilnahmeantrag verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers: Für den Teilnahmeantrag ist bei der unter k) genannten Adresse vorzugsweise per E-Mail ein Antragsformular anzufordern.
Der Bewerber hat darin zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 (1) Buchstabe a, c-f. Für den Nachweis gemäß VOB/A § 8 Nr.3 (1) Buchstabe g hat der Bewerber durch die Darstellung von min. drei Referenzobjekten der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre darzustellen, dass er über die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit verfügt, Stahlbetonarbeiten, die zur Aufgabenstellung vergleichbar sind, durchzuführen. In Wort, Bild oder einem Beispiel der Werkplanung sind insbesondere Referenzen anzuführen, die die sorgfältige Ausführung von Sichtbeton bei anspruchsvollen Objekten vergleichbarer Größe und Schwierigkeit zeigen. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Finanzamt, eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister und ein Nachweis der Haftpflichtversicherung sind beizulegen.

q) Nichtzulassung von Änderungsvorschlägen und Nebenangeboten: Ja
r) Stelle zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße ist: 70565 Stuttgart
Regierungspräsidium Stuttgart
Ruppmannstraße 21